



„Starke Frauen im HeilbronnerLand“

Veranstaltungsreihe 2026
der Kulturregion HeilbronnerLand



Impressum

Herausgeber

Kulturregion HeilbronnerLand
c/o Stadt Bad Wimpfen
Marktplatz 1, 74206 Bad Wimpfen

Verantwortlich für den Inhalt

Bürgermeister Andreas Zaffran
(Vorsitzender der Lenkungsgruppe),
Thomas Schick (Geschäftsführer)

Herausgeber und Redaktion danken den teilnehmenden Kommunen für ihre Unterstützung bei der Erstellung der Broschüre durch Texte und Fotos, für die auch die Nutzungsrechte eingeräumt wurden.

**Gefördert mit Mitteln der
„KulturStiftung der
Kreissparkasse Heilbronn“**

Gestaltung

Schumacher · Das Graphikhaus
74861 Neudenau-Siglingen

April 2026



„Starke Frauen im HeilbronnerLand“

In diesem Jahr stehen Frauen im Mittelpunkt des Projektes der Kulturregion HeilbronnerLand.

Zahlreiche interessante und außergewöhnliche Veranstaltungen zu „Starke Frauen im HeilbronnerLand“ in 16 Städten und Gemeinden beleuchten bemerkenswerte Frauen und Entwicklungen, ihr Leben und ihr Vermächtnis. Viele von ihnen durchbrachen oder durchbrechen Barrieren, prägten oder prägen Entwicklungen und gelten als starke Vorbilder.

Dazu gehören die „Treuen Weiber von Weinsberg“, eine Dichterin, die bereits im 18. Jahrhundert für die „Rechte der Weiber“ kämpfte, Designerinnen für Silberprodukte, eine Frau, die bereits in den 1920er Jahren auf NSU-Maschinen erfolgreich Rennen fuhr oder die Mütter von Künstlerinnen und Künstlern.



Kulturregion HeilbronnerLand

Interkommunale Kulturprojekte mit jährlich wechselnden Themen

Kultur ist zentral für eine Gesellschaft, sie ist lebendig und wandelt sich ständig weiter. Sie ist Erbe, Gegenwart und Zukunft, Kultur hält die Gesellschaft zusammen und zugleich wird über sie diskutiert, auch gestritten. Zudem ist sie Werkzeug, um zwischen verschiedenen Kulturen zu vermitteln.

Die „Kulturregion HeilbronnerLand“ ist ein sehr erfolgreiches Engagement der Kommunalverwaltungen, das mit einem ersten Projekt „Skulptur vor Ort“ 1995/96 realisiert wurde. Bestreben des Arbeitskreises ist, gemeinsam Kulturarbeit zu machen, die für jeden greifbar ist. Die Veranstaltungen mit jährlich wechselnden Schwerpunkten finden in den teilnehmenden Kommunen statt, werden dort geplant und finanziell getragen. Hingewiesen wird auf die interkommunalen Kulturprojekte durch Pressearbeit, eine jeweils zum Projekt aufgelegte Broschüre, der Internet-Plattform www.kulturregion-heilbronnerland.de sowie den Medien der teilnehmenden Städte und Gemeinden.

Der Arbeitskreis „Kulturregion HeilbronnerLand“ wird getragen von der Stadt Heilbronn sowie von Städten und Gemeinden des Landkreises Heilbronn und der Region.

Zu den Förderern zählt zudem die „Kultur-stiftung der Kreissparkasse Heilbronn“.



Die Lenkungsgruppe

Andreas Zaffran, Vorsitzender, Bürgermeister, Stadt Bad Wimpfen
Agnes Christner, Bürgermeisterin, Stadt Heilbronn
Michael Folk, Bürgermeister, Gemeinde Offenau
Timo Frey, Bürgermeister, Stadt Bad Friedrichshall
Alexander Krüger, Bürgermeister, Gemeinde Flein
Harry Mergel, Oberbürgermeister, Stadt Heilbronn
Peter Riek, Künstler/ehem. Museumsleiter, Stadt Eppingen und Heilbronn
Thomas Schick, Geschäftsleitung, schickextern, Bad Wimpfen



Informationen zu diesen Veranstaltungen sowie zum HeilbronnerLand finden Sie unter

www.kulturregion-heilbronnerland.de

Teilnehmer

Die teilnehmenden Städte und Gemeinden

Das Projekt „Starke Frauen im HeilbronnerLand“ lebt von den Veranstaltungen, die die teilnehmenden Städte und Gemeinden geplant und realisiert haben. Ihnen gebührt dafür ein herzlicher Dank! Dieser lässt sich vor allem durch einen zahlreichen Besuch der einzelnen Veranstaltungen durch Gäste aus nah und fern ausdrücken.

Teilnehmer sind

Bad Friedrichshall	16
Bad Wimpfen	20
Brackenheim	26
Eppingen	28
Flein	30
Güglingen	32
Gundelsheim	44
Heilbronn	46
Lauffen a. N.	62
Leingarten	70
Neckarsulm	76
Neuenstadt a. K.	80
Nordheim	82
Obersulm	84
Öhringen	88
Weinsberg	90
sowie der Neckar-Zaber-Tourismus e.V.	100

Die Veranstaltungen 2026 im Überblick

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten der Kommunen

April

24. April 2026, Start 16:00 Uhr

Auftaktveranstaltung „Starke Frauen im HeilbronnerLand“

ab ca. 16:30 Uhr

Kurzführungen zu folgenden Themen:

„Katharina Kepler im Kerker“, „Römerinnen – Superheldinnen der Antike“, „Weibliche Kunst sichtbar machen mit Bildhauerin Ursula Stock“, „Von der Hausgeburt zum Familienzentrum“, musikalische Begleitung, Güglingen

Mai

Dienstag bis Sonntag, 10:00 – 17:00 Uhr

„Der Blaue Turm mit der einzigen Türmerin Deutschlands“, Bad Wimpfen

3. Mai 2026, 18:30 Uhr

„Musenalmanach III“, Vorstellung durch die Herausgeberin Eleonore Welzin mit Lesung der Autorinnen Eva Ehrenfeld und Christiane Waldenberger, Lauffen a. N.

3. Mai 2026, sowie 14. Juni, 13. Sept., 26. Sept. und 7. November, 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr

„Von Menschen und Göttern: Objekte erzählen Frauenleben“, Themenführung in Gewandung mit Angelika Beck M. A., Güglingen

8. Mai 2026, 19:00 Uhr

„Alles zu meiner Zeit – im Dreiklang mit mir selbst“, Kabarett mit Alice Köfer, Güglingen

8. Mai 2026, 19:00 Uhr

Eine Zeitreise – Durch Schluchtern mit Juliane von Krüdener, Führung durch Beate Stelter, Leingarten

9. Mai 2026, 10:00 Uhr

„Den DinosaurierInnen auf der Spur“ mit Emma Koska, Güglingen

9. Mai 2026, 14:00 Uhr

„Sprichwörterführung – Einem geschenkten Gaul“, Bad Wimpfen

9. Mai 2026, 20:00 Uhr

„Machado Quartett: #Maria – Lebenslieder“, Geschichten ganz besonderer Frauen – mit vier Gitarren erzählt, Lauffen a. N.

12. Mai 2026, 19:00 – 20:30 Uhr

„Musik als Beruf: Frauen aus Geschichte und Gegenwart“, Heilbronn

14. Mai 2026, 16:30 Uhr

„Die Irre von Eschenau – Marianne Pirkert“, die bewegende Geschichte einer schillernden und zugleich tragischen Frau, Obersulm

17. Mai 2026, 11:00 – 12:30 Uhr

„Frauen“-Trilogie, Teil 1: Versuchung.“, die Frauengestalten in Homers „Odyssee“, Themenführung mit Frank Merkle M.A., Güglingen

17. Mai 2026, 11:00 Uhr

„Auf den Spuren bedeutender, weiblicher Persönlichkeiten Bad Friedrichshalls“, Bad Friedrichshall

17. Mai 2026, 18:00 Uhr

„Bach meets Electro“, Orgelfrühling III mit Vera Klaiber, Fernando Lepe Arias und Christian Zimmermann, Lauffen a. N.

22. Mai 2026, 19:00 Uhr

„Sing-Ding: Rock von Starken Frauen“, zum Mitsingen für alle! Leitung Tabea Raidt, Lauffen a. N.

31. Mai 2026, 11:00 Uhr

„Richtig tolle Frauen – Heilbronnerinnen aus verschiedenen Jahrhunderten“, Führung mit Dorothea Braun-Ribbat durch die Ausstellung „Heilbronn historisch!“, Heilbronn

Juni

Sonderausstellung ab Juni 2026

„Otilie Wildermuth • Frieda Kächele • Ruth Kölle“ – Die leise Macht der Stärke, Weinsberg

7. Juni 2026, 14:00 – 15:00 Uhr

„Die Seherin von Prevorst – eine Frau wird zum Mythos“ Kuratorenführung durch die Ausstellung, Heilbronn

10. Juni 2026, 19:00 Uhr

„Ich kämpfte tapfer für des Weibes Rechte“ – Wilhelmine Müller: Selbstbehauptung einer Dichterin um 1800, Vortrag mit musikalischer Begleitung mit Dr. Giovanna-Beatrice Carlesso, Brackenheim

12. Juni 2026, 17:00 – 18:30 Uhr

„Neckarsulmerinnen! Spurensuche in der Stadt“, Neckarsulm

12. Juni 2026, 17:30 – 19:30 Uhr

„Frauenkräuter in unserer Heimat“ mit der Wildpflanzenpädagogin Tamara Kühner, Brackenheim-Botenheim, Neckar-Zaber-Tourismus

14. Juni 2026, 11:00 Uhr

„Im Bann der Seherin“, Lesung mit der Autorin Eva Klingenstein, Heilbronn

14. Juni 2026, 15:00 – 16:30 Uhr

„Superheldinnen der Antike für Kinder und Familien“, Führung mit Angelika Beck M.A., Güglingen

19. Juni 2026, 19:00 Uhr

„Lina Herrlinger-Ludwig – Entlang der Lebensstationen einer Dichterin“, Führung durch Petra Grupp, Leingarten

19. Juni 2026, 19:00 Uhr sowie 24. Juli, 19:00 Uhr, und 12. November, 18:00 Uhr

„Tête-à-Tête mit den Musen“ – Lesungen und Gespräche der Herausgeberin der Musenalmanache Leonore Welzin mit Künstlerinnen, Güglingen

20. Juni 2026, 17:00 Uhr

„Wir überlebten. Frauen berichten“, Lesung aus dem Buch „Heimatfront“, Heilbronn

20. Juni 2026, 19:00 Uhr

„Streifzüge durch die Reichsstadt - Sitte, Sünde, Seelenheil“, mit den „Wimpfener Weybern“, Bad Wimpfen

22. Juni 2026, 18:00 Uhr

„Emigration als Emanzipation -- vom Mädchen zur erwachsenen Frau. Die Geschichte der Liesel Rosenthal aus Heilbronn“, Themenabend mit Joachim Schlör, Heilbronn

26. Juni 2026, 18:00 Uhr

„Kunst in Güglingen – Rundgang mit einem weiblichen Blick auf die Werke“, Kunstführung durch die Herzogskelter und Innenstadt mit Bildhauerin Ursula Stock, Güglingen

28. Juni 2026, 15:00 Uhr

„Sybilla Greck von Kochendorf auf ihrem interessanten Spaziergang über ihr Leben und das bedeutender Frauen aus Bad Friedrichshall“, Bad Friedrichshall

28. Juni 2026, 14:00 – 15:00 Uhr

„Die Seherin von Prevorst – eine Frau wird zum Mythos“ Kuratorinnenführung durch die Ausstellung, Heilbronn

Juli

3. Juli 2026, 19:00 Uhr

„Marie Wagner – Leben als Frau zur Jahrhundertwende“,
Führung durch Gabriele Schäfer, Leingarten

5. Juli 2026, 16:00 Uhr sowie 5. September 2026, 14:00 Uhr

„Unter Munt und Mitgift“ – Das verborgene Leben der Frauen im
Mittelalter, Bad Wimpfen

5. Juli 2026, 17:00 Uhr

„Magd Agnes – ein geschwätziges Weib auf der Burg
Weibertreu“, mit Gästeführerin Nicole Lang, Weinsberg

10. Juli 2026, 17:00 Uhr

„Von der Hausgeburt zum Familienzentrum“, Stadtführung mit
Standesbeamtin Sandra Schaber, im Anschluss Vortrag der
Hebamme Cornelia Enning um 19:00 Uhr, Güglingen

10. Juli 2026, 19:00 Uhr

„Weinsberg – Hotspot starker Frauen“, mit Bürgermeisterin
Birgit Hannemann und der Musenalmanach-Herausgeberin
Leonore Welzin, Weinsberg

16. Juli 2026, 18:15 Uhr

„Jüdische Komponistinnen“, Diana Brekalo spielt Werke
von Fanny Mendelssohn, Lisa Maria Mayer, Vally Weigel,
Ruth Schönthal, Felicitas Kuckuck und Ursula Mamlok,
Weinsberg

17. Juli 2026, 19:30 Uhr

„Flein feiert Frauen / damals und heute“, ein Abend, an dem
Flein und die Frauen im Mittelpunkt stehen!, Flein

19. Juli 2026, 11:00 – 12:30 Uhr

„Frauen“-Trilogie Teil 2: Vernunft?, Athene und Juno
sind die zentralen Frauen in dieser Themenführung mit
Frank Merkle M. A., Güglingen

19. Juli 2026, 19:00 Uhr

„Hörst du nicht die Bäume rauschen?“, Chor der Regiswindis-
kirche, Vokalensemble Novere, Chorwerke & Poesie
von Komponistinnen & Dichterinnen, Leitung Katharina Linn,
Lauffen a. N.

25. Juli 2026, 17:00 Uhr

„Bailaoras – selbstbewusst, emanzipiert“, Heilbronn

August

7. August 2026, 18:00 Uhr

„Starke Frauen aus der Vergangenheit warten auf Sie“ mit
den Gästeführerinnen Anneliese Steger, Heidrun Hamberger,
Karin Fackler, Weinsberg

15. August 2026, 14:00 Uhr

„Unterwegs mit der Kräuterfrau“, Bad Wimpfen

22. August 2026, ab 18:00 Uhr

„BAROCK 'n' ROLL““, mit der Band BOEGT vor dem Hoftheater
im Hofgarten Öhringen

28. August 2026, 18:00 Uhr

„Hexenwahn und Zauberei im Weinsberger Tal“, mit den Gäste-
führerinnen Anneliese Steger, Heidrun Hamberger, Karin Fackler,
Weinsberg

September

11. September 2026, 18:00 Uhr

„Juliane von Krüdener“, mit Gästeführerin Nicole Lang,
Weinsberg

12. September 2026, 17:00 – 22:00 Uhr sowie

4. Oktober 2026, 14:00 – 18:00 Uhr

„Die gestohlenen Frauen“, Ausstellung von Werken von
Franziska Rommel im Atelier Wilke, Heilbronn

12. September 2026 bis 4. Oktober 2026

„Tante Lina, Jahrgang 1905, Tochter des Besteckschleifers,
Liebeserklärung an eine Kratzbürste...“ Foto- und Objekt-
ausstellung Hermann Bader, Heilbronn

13. September 2026, 15:00 – 16:30 Uhr

„Superheldinnen der Antike für Kinder und Familien“, Führung
mit Angelika Beck M. A., Güglingen

13. September 2026, 10:00 Uhr

mit Frühstücksbrunch, „Das Sichere war unsicher
geworden und das Unsichere allein sicher“, Lesung und
Diskussion zu Victoria Wolff, Gast in der Heimat,
Heilbronn

13. September 2026, 14:30 Uhr

„Frauen auf dem Alten Friedhof – ein Rundgang“, Führung mit Annette Geisler, Heilbronn

15. September 2026, 19:30 Uhr

„Starke Frauen“ – Podiumsdiskussion mit Frauen aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur, Moderation Ulrike Kieser-Hess & Bettina Keßler, Lauffen a.N.

17. September 2026, 17:00 Uhr

„Mainzer Goldschmuck der Kaiserin Agnes“, Vortrag von Prof. Dr. Katharina Flügel, Bad Wimpfen

18. September 2026, 19:00 Uhr

„Starke Frauen hier in Leingarten!“, Vortrag mit facettenreichen Kurzbiografien, Leingarten

18. September 2026, 19:00 Uhr

„Verleihung des Justinus-Kerner-Preises der Stadt Weinsberg 2026 an Autorin Anna Katharina Hahn“, Weinsberg

19. September 2026, 14:00 Uhr

„Was Mägde erleben – Durch Gassen, Gossen und das ganze Himmelreich“, Bad Wimpfen

24. September 2026, 18:30 Uhr

„Es wundert sich doch niemand darüber, wenn eine Ente schwimmt. – Gertrude Eisenmann, NSU-Rennfahrerin der 1920er Jahre“, Vortrag mit Klaus Arth, Neckarsulm

24. September 2026, 18:30 Uhr

„Selma Rosenfeld (1892-1984) – Pädagogin, Professorin, Autorin und Namensgeberin“, Vortrag von Lisa-Damaris Reimold und Michael Heitz, Eppingen

26. September 2026, 14:00 – 16:00 Uhr

„Starke Frauen in Brackenheim – Von der Fabrik zur Kaffeetafel“, Brackenheim-Botenheim, Neckar-Zaber-Tourismus

26. September 2026, 16:00 Uhr

„Auf Katharina Keplers Spuren durch Güglingen“, Stadtführung mit Ines Schmiedl, Güglingen

26. September 2026, 10:00 Uhr

„Frauen sehen anders. Frauen fotografieren anders“, Güglingen

30. September 2026, 18:00 Uhr

„Gemeinsam stärker – die frühen Heilbronner Frauenvereine“, Vortrag mit Annette Geisler, Heilbronn

Oktober

4. Oktober 2026, 17:30 Uhr

„Ein gelungener Spagat zwischen Orgelpult, Wirtshaus und der Dichterstube: Margarete Seebold in Cleversulzbach“, Neuenstadt a.K.

8. Oktober 2026, 18:00 Uhr

„Ich kämpfte tapfer für des Weibes Rechte“ – Wilhelmine Müller: Selbstbehauptung einer Dichterin um 1800“, Referentin: Dr. Giovanna-Beatrice Carlesso, Eppingen

9. Oktober 2026, 19:00 Uhr

„Besondere Frauen im Umfeld von Justinus Kerner“, ein Vortrag von Dr. Bernd Liebig, Weinsberg

10. Oktober 2026, 17:00 Uhr

Vernissage „Meine Mutter?!“, Ausstellung Kellergalerie ZIGARRE (sowie weitere Termine), Heilbronn

12. Oktober bis 20. November 2026

„Neckarsulmerinnen! Spurensuche im Archiv“, Ausstellung in der Volkshochschule Neckarsulm

13. Oktober 2026, 19:00 Uhr

„Aus der Geschichte der „Gundelsheimer Gurken“ Konservenfabrik – Kinder(-garten) – Karneval, Gundelsheim

16. Oktober 2026, 19:00 Uhr

Hanne Schiefer „Aus meinem Leben“, Lesung von Katja Schlonski, Lauffen a.N.

17. Oktober 2026, 18:30 Uhr

„Noche del Flamenco“ mit einer Einführung in diese Tanzkunst durch Leonore Welzin und Vorstellung des Heilbronner Musen-almanachs, Heilbronn

18. Oktober 2026, 11:00 – 12:30 Uhr

„Frauen“-Trilogie Teil 3: Fruchtbarkeit.“, Göttinnen der Fruchtbarkeit, Themenführung mit Frank Merkle M. A., Güglingen

22. Oktober 2026, 19:30 Uhr

„Hannah Arendt“, Lesung/Vortrag Dr. Thomas Meyer.
Bitte beachten: Die Veranstaltung findet statt in der Hochschule Heilbronn, Obersulm

24. Oktober 2026, 15:00 – 16:30 Uhr

„Drei Frauen. Drei Wege. Eine Region“, mit Rosemarie Seyb, Cleeborn, Neckar-Zaber-Tourismus

25. Oktober 2026, 15:00 – 16:30 Uhr

„Weibliche Wegbereiterinnen: Lauffen a. N. neu entdecken“, mit Anette Schäfer, Lauffen a. N.

November

3. November 2026, 19:00 Uhr

„Vom Herdfeuer zum Thermomix“, Nordheim

6. November 2026, 19:00 Uhr

Konzert „The Ella Fitzgerald Songbook“, in Zusammenarbeit mit Konzerte im Heilbronner Land e.V., Güglingen

10. November 2026, 15:00 Uhr

Kuratorinnenführung „Meisterinnen des Silbers – Frauen zwischen Kunst, Industrie und Handwerk“, Museum im Deutschhof, Heilbronn

12. November 2026, 19:00 Uhr

„Expedition Zuversicht“, Lesung mit der Autorin Katharina Afflerbach, Heilbronn

20. November 2026, 20:00 Uhr

Anny Hartmann: Klima-Ballerina, Chorwerke & Poesie von Komponistinnen & Dichterinnen, Leitung Katharina Linn, Lauffen a. N.

27. bis 29. November 2026

„Hofweihnacht“ Obersulmer Landfrauen, Obersulm

29. November 2026, 15:00 – 16:30 Uhr

„Frauen“-Trilogie Teil 2: Vernunft?, Athene und Juno sind die zentralen Figuren der Themenführung mit Frank Merkle M. A., Güglingen

Dezember

11. Dezember 2026, 20:00 Uhr

„Jubiläumsshow Froschkönigin“, Besonderer Abschluss des Starke-Frauen-Jahres in Güglingen mit der Kabarettistin Carmela De Feo alias La Signora, Güglingen

21. Dezember 2026, 17:00 Uhr

„Tag der treuen Weiber“, Weinsberg

Gefördert mit Mitteln
der Kulturstiftung
der Kreissparkasse Heilbronn



Bad Friedrichshall

Starke Frauen in Bad Friedrichshall

Berühmte Frauen und starke Persönlichkeiten prägen auch die Geschichte von Bad Friedrichshall, wie etwa Sybilla Greck von Gemmingen, Hannchen Herz oder Josephine Freifrau von Wächter-Lautenbach, die zu den reichsten Frauen des Königreichs Württemberg zählten.

Auch dürfen wir nicht Irene Würth vom Eisenwerk Würth vergessen.

35 Jahre nach dem Tod des Firmengründers Julius Würth gründete Irene Würth, seine Tochter und ehemalige Geschäftsführerin, die Julius-Würth-Stiftung, welche im April 1998 rechtskräftig als mildtätige Stiftung genehmigt wurde. Jedes Jahr aufs Neue schüttet die Würth-Stiftung finanzielle Mittel zur Unterstützung von Personen des örtlichen Umfeldes – Stadt Bad Friedrichshall und Umgebung – aus, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind sowie zur Unterstützung von einkommensschwachen Personen.

„Auf den Spuren bedeutender, weiblicher Persönlichkeiten Bad Friedrichshalls“

■ Bad Friedrichshall blickt zurück auf eine lange Geschichte der Kinderbetreuung, die bis ins Jahr 1859 zurückreicht. In der Mitte des 18. Jahrhunderts begann man der Pädagogik von Friedrich Fröbel zu folgen und sich verstärkt um die Erziehung der Kleinkinder, Kinder und Jugendlichen zu kümmern. Josephine Freifrau von Wächter-Lautenbach finanzierte den Neubau einer Kleinkinderschule durch eine Stiftung in Höhe von 5000 Mark – und so war im Jahr 1882 Einweihungsfest für den Wächterstift Kindergarten, dem ältesten Kindergarten Bad Friedrichshalls.

Anfangs war die Geschichte der Kindergärten in Bad Friedrichshall geprägt von den zwei großen Konfessionen, selbst dieser städtische Wächterstift wurde anfangs unter dem Dach der Kirchengemeinde Jagstfeld geführt. Die letzte leitende Schwester bis 1972 war Lilli Kühnle und erst nach ihrem Weggang übernahm die Stadt die Verantwortung für den eigentlich städtischen Kindergarten „Wächterstift“ durch „Tante“ Traude Bachmayer.

Gäste erleben bei diesem Spaziergang die interessante Lebensgeschichte der Josephine Freifrau von Wächter-Lautenbach, die nicht nur in Bad Friedrichshall sondern in Neckarsulm, Lautenbach, Willenbach und Oedheim engagiert war.

Heike Pfitzenmaier



„Auf den Spuren bedeutender, weiblicher Persönlichkeiten Bad Friedrichshalls“

**Sonntag, 17. Mai 2026,
11:00 Uhr**

Treffpunkt: Parkplatz
Schloss Lehen,
Hauptstraße 2

Kostenlose Führung
anlässlich des
Kulturprojekts

Bad Friedrichshall

„Auf den Spuren bedeutender, weiblicher Persönlichkeiten Bad Friedrichshalls“

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben Sybilla Greck von Kochendorf auf einem interessanten Spaziergang über ihr Leben und das bedeutender Frauen aus Bad Friedrichshall.

Es ist anzunehmen, dass der Einfluss von Sybilla Greck von Gemmingen und ihrer Familie zur Reformation in Kochendorf, mitten im Deutschordensgebiet, geführt hat. 1542 wurde die Reformation in Kochendorf eingeführt. Die Ortsherrschaft übte damals Eberhard von Gemmingen aus, da der Ortsherr Wolf Greck verstorben war. Eberhard von Gemmingen bat den Stiftsdekan vom Ritterstift Wimpfen doch endlich in Kochendorf die Reformation einzuführen, der Stiftsdekan kam dieser Bitte nach. Die Herren von Gemmingen hatten schon sehr früh in ihrem Herrschaftsbereich die Lehre Luthers eingeführt. Wolf Conrad, der Waise geworden war, besuchte die Lateinschule in Gemmingen, die sein späterer Schwiegervater Wolf von Gemmingen-Gutenberg gegründet hatte, wo er wahrscheinlich seine spätere Frau Sybilla kennenlernte.

Sybilla erzählt aber auch über Josephine Freifrau von Wächter-Lautenbach, die den Neubau einer Kleinkinderschule durch eine Stiftung in Höhe von 5000 Mark finanzierte, so dass der Wächterstift Kindergarten der älteste Kindergarten Bad Friedrichshalls ist.

Erfahren Sie über das Leben der Agnes Sicherer. Ihr gehört der älteste Grabstein auf dem Alten Friedhof. Sie war die Frau von Pfarrer Sicherer, der die Leichenpredikt von Wolf Conrad Greck II. hielt, dem Erbauer des Greckenschlosses: "Er war auch nur ein sündiger Mensch und kein Engel".

„Auf den Spuren bedeutender, weiblicher Persönlichkeiten Bad Friedrichshalls“
**Sonntag, 28. Juni 2026,
15:00 Uhr**

Treffpunkt: Parkplatz
Schloss Lehen,
Hauptstraße 2

Kostenlose Führung
anlässlich des
Kulturprojekts



Erni Riexinger

Erfahren Sie die traurige Geschichte von Hannchen Herz, einer Jüdin aus Kochendorf. Die jüdische Gemeinde in Kochendorf wuchs ab dem 16. Jahrhundert an, so dass Sie bis 1854 neun Prozent der Bevölkerung ausmachte. Durch Ab- und Auswanderung verkleinerte sich die Gemeinde jedoch stark, so dass sie sich 1933 auflöste, die Synagoge Kochendorf wurde bereits 1925 an die evangelische Kirchengemeinde verkauft.

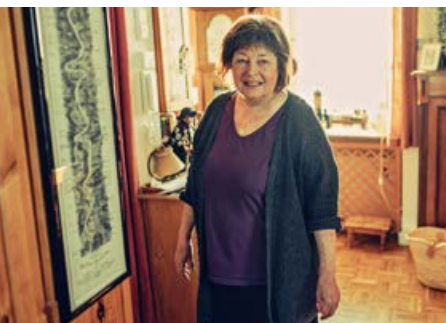
Von den sieben im Jahr 1933 noch in Kochendorf lebenden Juden kamen 1940 bis 1943 fünf durch die Judenverfolgung ums Leben: Hedwig Stern geborene Herz 1940 in Grafeneck, Julie Herz 1942 im Lager Trostinec, Hannchen Herz, Lina Salomon und Jakob Herz 1942/43 in Theresienstadt.

Durch mündliche Überlieferung wissen wir einiges aus dem Leben von Hannchen Herz, die erst in einem israelitischen Altersheim in Heilbronn-Sonthem untergebracht war, dann aber nach Theresienstadt deportiert und ermordet wurde.

Bad Wimpfen

„Der Blaue Turm mit der einzigen Türmerin Deutschlands“

Das Wahrzeichen der Stadt Bad Wimpfen, der Blaue Turm, wird seit dem späten Mittelalter ununterbrochen von Türmern bewohnt. Ursprünglich bestand deren Aufgabe darin nach Feuer oder Feinden Ausschau zu halten – heute hingegen kassiert die einzige Türmerin Deutschlands die Eintrittsgelder zum Blauen Turm. Blanca Knodel, die einer der ältesten Familien Bad Wimpfens entstammt, lebt nun seit 30 Jahren auf dem Blauen Turm und begrüßt an der „Mautstelle“ – ihrem Wohnungseingang – die Gäste.



Sprichwörterführung – Einem geschenkten Gaul

Zahlreiche bekannte Redewendungen und Sprichwörter sind bei diesem unterhaltsamen Rundgang durch die Altstadt integriert. Agnes, die Haushälterin des Pfarrers und Adelheid, die Frau des Töpfers suchen in Wimpfen um 1500 nach einem störrischen Langohr. Mit unzähligen Redensarten und reichlich Klatsch und Tratsch gehen die Beiden auf die Suche. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer begleiten Agnes und Adelheid auf ihrem Rundgang „auf Schusters Rappen“ durch die malerische Altstadt!

„Der Blaue Turm mit der einzigen Türmerin Deutschlands“
**Dienstag bis Sonntag,
10:00 – 17:00 Uhr**

Auskunft:
Telefonnummer
07063 8968

Eintrittspreise
Erwachsene: 3,00 Euro
Ermäßigt: 2,00 Euro
Familie: 6,00 Euro
Kinder/Schüler
(6–16 Jahre): 1,50 Euro
Schulklassen: 1,00 Euro p. P.

Türmerin Blanca Knodel
Quelle: Stadt Bad Wimpfen

Sprichwörterführung –
Einem geschenkten Gaul
**Samstag, 9. Mai 2026,
14:00 Uhr**
Start: Am Bahnhof
Bad Wimpfen

Preis pro Person: 15 Euro

Die Führung dauert
ca. 1 Stunde.

Streifzüge durch die Reichsstadt – Sitte, Sünde, Seelenheil

Von ehrbaren Mannsbildern und anständigen Frauenzimmern: Die Gäste begleiten die „Wimpfener Weyber“ auf einem stimmungsvollen Rundgang durch die abendliche Reichsstadt des 16. Jahrhunderts. Im Schutze der Dunkelheit entfalten sich spannende Geschichten über das Leben der damaligen Zeit – von strengen Sitten und Moralvorstellungen bis hin zu so manchem anstößigen Verhalten.

Streifzüge durch die
Reichsstadt – Sitte, Sünde,
Seelenheil
Stadt- und Erlebnis-
führungen mit den
„Wimpfener Weybern“
**Samstag, 20. Juni 2026,
19:00 Uhr**
Start: Kultur- und
Tourist-Information

Preis pro Person: 15 Euro

Die Führung dauert
ca. 1,5 Stunden und ist für
Personen ab 16 Jahren
geeignet.

Jungfrauenspiegel Spitalhof
Quelle: Stadt Bad Wimpfen



Bad Wimpfen

„Unter Munt und Mitgift“ – Das verborgene Leben der Frauen im Mittelalter

Die Gäste begleiten die Frau eines Bildhauers und Festungsbaumeisters auf einem lebendigen Streifzug durch das Alltagsleben der Frauen im späten Mittelalter. In authentischer Gewandung führt die „Golderin“ durch die Gassen der Altstadt und gewährt persönliche Einblicke in ihre Welt – geprägt von Muntgewalt, Kleiderordnungen, Mutterschaft, Klosteralternativen, Bildungshürden und zähem Selbstbehauptungswillen.

Die Gäste erfahren, wie Frauen zwischen weltlicher Abhängigkeit und sakraler Selbstbestimmung lebten, wie sie sich in Zünften behaupteten oder vom Erbrecht ausgeschlossen wurden.

Was bedeutete es, zu erben, zu lieben, zu schweigen oder zu führen – als Frau im 15. Jahrhundert?

Eine sinnlich-historische Annäherung an weibliche Lebenswirklichkeiten jenseits der Chroniken – bewegend, klug, mit einem Hauch Goldstaub.“



„Unter Munt und Mitgift“ –
Das verborgene Leben der
Frauen im Mittelalter
**Sonntag, 5. Juli 2026,
16:00 Uhr**
sowie
**Samstag, 5. Sept. 2026,
14:00 Uhr**
Start: Kultur- und
Tourist-Information

Preis pro Person: 10 Euro

Die Führung dauert rund
1,5 Stunden.

Die Golderin
Quelle: Stadt Bad Wimpfen



Die Wimpfener Kräuterfrau
Quelle: Stadt Bad Wimpfen

Unterwegs mit der Kräuterfrau – Kräuterführung

Die Gäste besuchen gemeinsam mit der Kräuterfrau ausgesuchte Plätze in Bad Wimpfen und erfahren dabei Interessantes zu Kräutern und Elixieren damals und heute.

Unterwegs mit
der Kräuterfrau –
Kräuterführung
**Samstag, 15. Aug. 2026,
14:00 Uhr**
Start: Kultur- und
Tourist-Information

Preis pro Person: 10 Euro

Die Führung dauert rund
1 bis 1,5 Stunden.

Bad Wimpfen

„Mainzer Goldschmuck der Kaiserin Agnes“

■ Prof. Dr. Katharina Flügel ist emeritierte Kunsthistorikerin und Professorin für Museologie und lebt seit 2012 in Bad Wimpfen. Dass sie zu den „starken Frauen“ der Stadt zu zählen ist, zeigt ihr Werdegang. Durch ihr Bewusstsein für die Bedeutung einer fachgerechten Ausbildung für Museummitarbeiter übernimmt sie eine Dozentur an der Fachschule für Museologen in Leipzig – eine Ausbildungseinrichtung die es so zuvor nicht in der Bundesrepublik gab. Nach der Wende wird sie zu deren Direktorin. Aus dieser Position heraus entwickelt sie ein Konzept, das zur Grundlage des ersten Hochschulstudiengangs für Museologie in Deutschland wird und übernimmt dort die erste Professur. Prof. Dr. Flügels Hauptinteressensbereich, die Kunst des Mittelalters, führt sie zum „Mainzer Goldschmuck der Kaiserin Agnes“, dem sie im Zuge des diesjährigen Projektthemas einen Vortrag widmet.



„Mainzer Goldschmuck der Kaiserin Agnes“
Vortrag von Prof. Dr. Katharina Flügel
**Do., 17. Sept. 2026,
17:00 Uhr**
Im Gewölbekeller
der Kultur- und
Tourist-Information

Eintritt: frei

Spitalhof
Quelle: Stadt Bad Wimpfen



Gassen, Gossen, Himmelreich
Quelle: Stadt Bad Wimpfen

Was Mägde erleben – Durch Gassen, Gossen und das ganze Himmelreich

Was Mägde erleben –
Durch Gassen, Gossen und
das ganze Himmelreich
**Samstag, 19. Sept. 2026,
14:00 Uhr**
Start: Am Bahnhof
Bad Wimpfen

Preis pro Person: 15 Euro

■ Die Stadt Bad Wimpfen lädt Besucher und Einheimische ein, das ausgehende Mittelalter auf unterhaltsame und lebendige Weise zu erleben. Sie begleiten die redseligen Wimpfener Mägde auf einem Streifzug durch die Gassen der Altstadt und erleben eine Welt voller Kontraste: Bunt, fromm, freizügig aber auch zugleich schmutzig. Hier erhalten die Gäste Antworten auf kuriose Fragen vergangener Zeiten: Kann ein Huhn das Seelenheil retten? Bringt ein Henker auch Heilung? Und warum sollten Kinder besser Bier trinken? Diese und viele weitere spannende Geschichten warten bei der 1,5-stündigen szenischen Erlebnisführung.

Brackenheim

„Ich kämpfte tapfer für des Weibes Rechte“ – Wilhelmine Müller: Selbstbehauptung einer Dichterin um 1800

Die in Neipperg geborene Pfarrerstochter Wilhelmine Müller, geb. Maisch (1767 – 1807) wuchs in einfachen Verhältnissen auf. Dies hinderte sie nicht daran, ihren literarischen Ambitionen zu folgen.

Mit bemerkenswertem Selbstbewusstsein behauptete sie sich im kulturellen Feld um 1800, das für Frauen nur wenig Handlungsspielraum vorsah.

Der musikalisch begleitete Vortrag beleuchtet das bewegte Leben dieser damals vielgelesenen, heute fast vergessenen Dichterin.

Dr. Giovanna-Beatrice Carlesso, Leiterin des Theodor-Heuss-Museums, stellt erstmals ihr Wilhelmine Müller gewidmetes Heft der Reihe SPUREN vor, herausgegeben von der Deutschen Schillergesellschaft.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg statt.

„Ich kämpfte tapfer für des Weibes Rechte“ – Wilhelmine Müller: Selbstbehauptung einer Dichterin um 1800
Vortrag mit musikalischer Begleitung
Referentin:
Dr. Giovanna-Beatrice Carlesso
Mittwoch, 10. Juni 2026, 19:00 Uhr
Bürgersaal im Rathaus, Brackenheim

Eintritt frei

Wilhelmine Müller,
Kupferstich aus dem Jahr 1800



Eppingen

Selma Rosenfeld (1892 – 1984) – Pädagogin, Professorin, Autorin und Namensgeberin

Die beiden Referierenden Lisa-Damaris Reimold und Michael Heitz sind seit über 20 Jahren von dieser besonderen Persönlichkeit fasziniert und geben an diesem Abend Einblicke in ihre Recherchen und das sowohl bewegte als auch facettenreiche Leben von Selma Rosenfeld.

Ihre Lebensstationen führten über das Karlsruher Lehrerinnenseminar zunächst in den badischen Volksschuldienst nach Lahr, Gemmingen und Eppingen, bevor sie dann in den 1920er Jahren in die USA emigrierte und ihre Studien an der University of California fortsetzte. Am Los Angeles City College hatte Selma Rosenfeld über viele Jahre die Professur für Deutsch inne und prägte mehrere Generationen von Studierenden, darunter auch einige später erfolgreiche SchauspielerInnen und MusikerInnen.



Selma Rosenfeld – Pädagogin, Professorin, Autorin und Namensgeberin
Vortrag von Lisa-Damaris Reimold und Michael Heitz
Do., 24. Sept. 2026, 18:30 Uhr
Bürgerhaus Schwanen, Eppingen

Eintritt frei

Selma Rosenfeld, um 1920



Wilhelmine Müller, Kupferstich von Franz Xafer Gebhardt, um 1798

„Ich kämpfte tapfer für des Weibes Rechte“ – Wilhelmine Müller: Selbstbehauptung einer Dichterin um 1800
Referentin:
Dr. Giovanna-Beatrice Carlesso
Do., 8. Okt. 2026, 18:00 Uhr
Bürgerhaus Schwanen, Eppingen

Eintritt frei

„Ich kämpfte tapfer für des Weibes Rechte“ – Wilhelmine Müller: Selbstbehauptung einer Dichterin um 1800

Zu ihren Lebzeiten zählte Wilhelmine Müller, geb. Maisch (1767 – 1807) zu den meistveröffentlichten Dichterinnen im deutschsprachigen Raum. Heute ist sie nahezu vergessen.

Der Vortrag folgt ihrem Weg aus einfachen Verhältnissen in die literarische Öffentlichkeit und richtet den Blick dabei auch auf Adelshofen, wo die Pfarrerstochter ihre Jugend verbrachte und ihr dichterisches Talent erstmals entdeckt und gefördert wurde. Am Beispiel dieser regional verwurzelten Autorin zeigt sich, welche Bildungswege und Gestaltungsmöglichkeiten sich eine mutige Frau um 1800 erschließen konnte.

Giovanna-Beatrice Carlesso, Leiterin des Theodor-Heuss-Museums in Brackenheim, ist promovierte Literaturwissenschaftlerin, Autorin und Ausstellungsmacherin.



Flein

„Flein feiert Frauen / damals und heute“

„Flein feiert Frauen /
damals und heute“
Freitag, 17. Juli 2026,
19:30 Uhr
Im Rathaus-Foyer, Flein

Moderation
Dipl.-Psych. Susan Barth,
Flein

Um Anmeldung wird
gebeten bis 10. Juli 2026
unter info@flein.de

■ Ein Abend, an dem Flein und die Frauen
im Mittelpunkt stehen!
Besonders, kreativ, erfolgreich, prägend,
wegweisend, über Grenzen hinweg...
Wir gehen ins Gespräch mit:

Dr. Monika Golembiewski
Medizinerin, Vorsitzende Shining Eyes e.V.

Gudrun Albrecht
Winzerin, ehem. Gemeinde- und Kreisrätin,
ehem. Vorsitzende Rat für Frauen e.V.

Carolin Lüdemann
Trainerin, Vortragende, Moderatorin, Autorin

Ilse Genthner
Pädagogin, Autorin „Das Käthchen von
Heilbronn“ neu erzählt

Lynn Jacob
amtierendes Käthchen von Heilbronn

Anja Grotzer-Sauer
Leiterin der Fleiner Ortsbücherei stellt vor:
„Die schwarze Hofmännin“ von Klemens
Ludwig

Das Foyer des Rathauses
in Flein ist Ort interessanter
Veranstaltungen.

Güglingen

Starke Frauen-Aktionen in Güglingen

Auftakt Kulturregion-Projekt HeilbronnerLand

■ Offizielle Eröffnung mit Bürgermeister Michael Tauch und Bürgermeister Andreas Zaffran (Vorsitzender der Lenkungsgruppe der Kulturregion HeilbronnerLand), sowie Landrat Norbert Heuser

Kurzführungen mit Bildhauerin Ursula Stock, mit Althistorikerin Angelika Beck, mit Standesbeamtin Sandra Schaber, mit Kulturamtsleiterin Ines Schmiedl

Starke Frauen des Maienfest e.V. schalten den Weinbrunnen und schenken Riesling oder Trollinger-Lemberger für alle aus

Starke Musik von „Die Bunten Mützen“, eine inklusive Band aus Heilbronn mit stimmgewaltigen Sängerinnen und MusikerInnen



**Freitag, 24. April 2026,
16:00 Uhr**

16:30 bis 17:45 Uhr

18:00 Uhr

ab 18:00 Uhr

„Von Menschen und Göttern: Objekte erzählen Frauenleben“

Themenführung in Gewandung mit Angelika Beck M.A.

**Sonntag, 3. Mai 2026,
11:00 Uhr**

Dauer ca. 90 Minuten

Kosten: 4 Euro p. P.

zzgl. erm. Eintritt
(Museums-PASS-Musées-
Inhaber: gratis)

„Alles zu meiner Zeit –
im Dreiklang mit mir selbst“

Kabarett mit Alice Köfer

**Freitag, 8. Mai 2026,
19:00 Uhr**

Rathausfoyer Güglingen

Karten im Bürgerbüro in
Güglingen (Fon 07135 1080)
oder über [reservix.de](https://www.reservix.de)



„Von Menschen und Göttern: Objekte erzählen Frauenleben“

■ Archäologische Objekte zum Sprechen gebracht: Anhand verschiedener Exponate wird aufgezeigt, wie sich das Frauenleben in römischer Zeit plastisch machen lässt. Welche Rollen und Aufgaben hatte die Frau, wie sah ihre Lebensperspektive aus und welche Weichen wurden durch ihre soziale Herkunft gestellt? Welche Fest- und Feiertage waren für Frauen besonders relevant? Welche Frauen fungierten in römischer Zeit als Vorbilder? Ganz unterschiedliche Frauenbilder erleben die Gäste in der römischen Götterwelt: Die einen Göttinnen präsentieren sich martialisch-kriegerisch, andere wiederum wankelmütig oder sogar eher gutmütterlich...

„Alles zu meiner Zeit – im Dreiklang mit mir selbst“

■ Wir leben in einer Zeit der Optimierung. Algorithmen hören besser zu als die eigene Familie. Man fragt sich, ob „toll“ ausreicht, wenn etwas auch „unfassbar krass“ sein könnte. Vor lauter Standpunkten sind schon die ersten Haltungsschäden zu vermeiden. Doch jetzt kommt Alice ohne Agenda. Nur mit Absichten. Guten, meistens. Aber vor allem unterhaltsamen. Alice Köfer erzählt, singt, zerlegt und setzt wieder zusammen. „Alles zu meiner Zeit“ ist das zweite abendfüllende Programm der Jazzsängerin, die am meisten Spaß hat, wenn sie Musik und Komik kombinieren kann.

Alice Köfer
Foto: Harald-Hoffmann

Güglingen

„Den DinosaurInnen auf der Spur“

■ Im Stromberg versteckt liegt der „Weiße Steinbruch“ als Zeuge millionen-alten Lebens. In den Jahren 1914 bis 1918, beim Abbau von Sandstein, wurden zahlreiche spannende und mittlerweile weltweit bekannte Fossilien entdeckt. In der Abschlussarbeit ihres Biologiestudiums hat sich Emma Koska intensiv mit den Funden und dem Phänomen dieses herausragenden Ökosystems auseinandergesetzt. Unterschiedlichste Tiere haben vor über 200 Mio. Jahren diesen Waldboden bewandert. Von kleinen Echsen, frühen Krokodilen bis hin zu 5 Meter großen Dinosauriern. Nun wird sie ihr Wissen rund um den Steinbruch weitergeben.

Die Mitwandernden müssen trittsicher sein, sie wandern knapp 5 Kilometer, 140 m Aufstieg, 140 m Abstieg, reine Wanderzeit rund 2 Stunden. Festes Schuhwerk ist Voraussetzung, bitte Wasser einpacken und ggf. kleines Vesper.



„Den DinosaurInnen auf der Spur“
Wanderung mit
Emma Koska
Samstag, 9. Mai 2026,
10:00 Uhr
Am Alten Sportplatz
Pfaffenhofen
Mitfahrgelegenheit
ab 9:45 Uhr ab
Rathaus Güglingen

Kosten: 6 Euro p. P.

Maximal 20 Teilnehmer,
nur mit Anmeldung
per E-Mail an
anmeldung@gueglingen.de

Emma Koska
Foto: Irmhild Günther



„Frauen“-Trilogie Teil 1: Versuchung.

Die „Kulturregion HeilbronnerLand“ ist dieses Jahr mit dem Motto „Starke Frauen“ überschrieben. Das Römermuseum knüpft daran an mit einer Trilogie von Themenführungen, die unterschiedliche Aspekte von antiken Göttinnen und anderen Frauengestalten aufgreifen.

■ In Homers „Odyssee“ tauchen zuhauf Frauengestalten auf – oft in Form von Verlockungen, Sehnsüchten oder Bedrohungen: Viele von ihnen wollen Odysseus auf seiner gefährlichen Reise vom rechten Weg abbringen oder gar zu Tode kommen lassen. Nur nach der Heimkehr zu seiner geliebten Frau Penelope trachtend, erscheinen ihm etwa das Meerungeheuer Skylla oder die Sirenen als personifizierte Gefahren und Verlockungen. Die Nymphe Kalypso symbolisiert einen der Zeit enthobenen, paradiesischen Sehnsuchts-Ort, welcher für Odysseus allerdings zum sieben Jahre währenden Gefängnis wird. Ganz anders die Rolle der Zauberin Kirke: Als eine der wichtigsten Schlüsselfiguren gefährdet sie zunächst die Heimkehr-Mission – sie wird ihm letztlich jedoch ganz entscheidend hilfreich dabei.

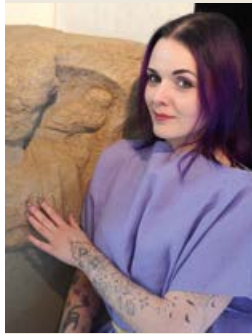
„Frauen“-Trilogie Teil 1:
Versuchung.
Themenführung mit
Frank Merkle M. A.
Sonntag, 17. Mai 2026,
11:00 Uhr
Dauer ca. 90 Minuten

Kosten: anlässlich des
„Internationalen Museumstages“ Führung kostenlos,
nur erm. Eintritt
(Museums-PASS-Musées-
Inhaber: gratis)

Güglingen

„Superheldinnen der Antike für Kinder und Familien“

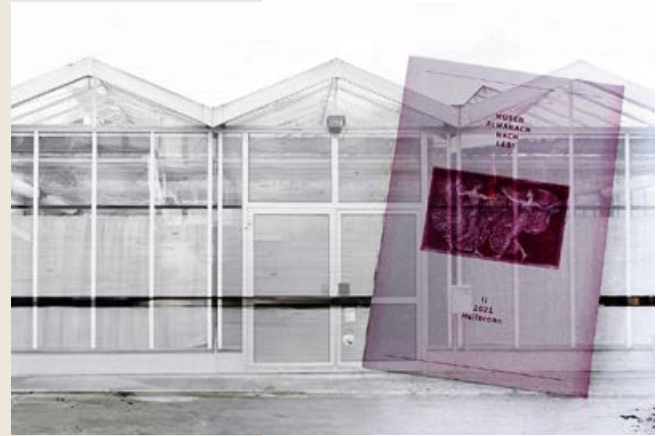
Bestimmt haben viele schon mal gehört, dass „Wonder Woman“ auf dem antiken Mythos der Amazonen basiert. Denn Superheldinnen gab es schon immer, nicht erst seit dem Comic- und Film-Zeitalter! Jahrhundertlang erzählte man sich fabelhafte Geschichten von Frauengestalten, die mit ihren sagenhaften Kräften und geheimnisvollen Künsten Gutes und ebenso nicht so Gutes bewirken konnten. Natürlich waren während der gesamten Antike wie auch in römischer Zeit diese ganzen Erzählungen Allgemeingut bei Jung und Alt. Welche „Skills“ hatten die antiken „Superheldinnen“ und was bewirkten sie damit? Das Römermuseum stellt einige von ihnen vor.



„Superheldinnen der Antike für Kinder und Familien“

Themenführung mit
Angelika Beck M. A.
Sonntag, 14. Juni 2026,
sowie
Sonntag, 13. Sept. 2026,
jeweils **15:00 Uhr**
Dauer ca. 90 Minuten

Kosten: 4 Euro p. P.
zzgl. erm. Eintritt
(Museums-PASS-Musées-
Inhaber: gratis)



„Tête-à-Tête mit den Musen“

Die unendliche Geschichte der Keplerin

Stand für den ersten Heilbronner Musenalmanach das Hölderlin-Jubiläum 2020 Pate, faszinierte der zweite durch den „Freispruch für Katharina Kepler“. Der dritte vertieft das Kapitel der unendlichen Geschichte der Keplerin: Als für die örtliche Schule der Name Katharina Kepler fiel, entwickelte sich erneut ein Drama. Auf den Spuren der Musen ergründet Leonore Welzin im Gespräch mit Zeitzeugin Ursula Vogelmann die Zusammenhänge.

Gärtnerinnen der Kunst

Im ehemaligen Gewächshaus der Gärtnerei Kuehnle stellt Leonore Welzin die Künstlerinnen Sabine und Ulla Kuehnle vor. Sowohl die Bildhauerin, die in Frankfurt lebt und arbeitet, als auch die Fotografin mit Atelier in Heilbronn sind im Musenalmanach vertreten.

Ex oriente, China im Ländle

Die Porzellankeramik von Martina Sigmund-Servetti wurde vielfach ausgezeichnet. Regelmäßig reist die Künstlerin nach China. In Jingdezhen, der Porzellan-Hauptstadt tauscht sie sich mit Kollegen aus aller Welt aus. Leonore Welzin stellt die Künstlerin vor.

Vorstellung des aktuellen
Musenalmanachs von
Leonore Welzin
Freitag, 19. Juni 2026,
19:00 Uhr
Römermuseum Güglingen

Weitere Termine:

Freitag, 24. Juli 2026,
19:00 Uhr
Güglingen, Seestr. 4,
im Glashaus 4k

Do., 12. November 2026,
18:00 Uhr
Rathausfoyer Güglingen

Güglingen

„Kunst in Güglingen – Rundgang mit einem weiblichen Blick auf die Werke“

■ Einen wichtigen Beitrag zur gewünschten „atmosphärischen Gesamtwirkung“ bei der Stadtsanierung in den 1970er und 1980er Jahren lieferte die Kunst. Bildhauerin Ursula Stock und ihr Ehemann, der im Jahr 2006 verstorbene Architekt Heinz Rall, setzten Akzente in Güglingen, die die Stadt über die Region hinaus als Kunststadt im Zabergäu bekannt gemacht hat. Mit Ideenreichtum und viel Energie verwandelte Ursula Stock den Saal der Herzogskelter in ein Kunstwerk, das Betrachtende noch immer in Erstaunen versetzt.



Auf Schritt und Tritt finden sich in Güglingen Werke oder kleine Details, die anders sind als in anderen Orten. Künstlerin Ursula Stock öffnet den Blick dafür, erzählt von wackeligen Halterungen und kalten Räumen, in denen sie einst gemalt hat und verknüpft so manche Skulptur mit Geschichte und Geschichten aus der Region.

„Kunst in Güglingen – Rundgang mit einem weiblichen Blick auf die Werke“
Kunstführung durch die Herzogskelter und Innenstadt mit Bildhauerin Ursula Stock
Freitag, 26. Juni 2026, 18:00 Uhr
Treffpunkt Weinbrunnen im Deutschen Hof

Kosten: 6 Euro p. P.



„Von der Hausgeburt zum Familienzentrum“

■ Der Fund eines Hebammenkoffers im Stadtarchiv brachte Standesbeamtin Sandra Schaber auf die Idee, sich auf Spurensuche zu begeben: Was sind das alles für Utensilien in der ledernen Tasche? Wo lebte in Güglingen die Hebamme, der dieser Koffer gehört hat? Gibt es noch Güglinger, die von ihr entbunden wurden? Wo treffen Schwangere oder junge Mütter heute auf Hebammen? Wer die Antworten darauf hören möchte, kann mit Sandra Schaber auf eine Stadtführung starten.

■ Im Leben einer Frau zeigt sich ihre Stärke vor allem beim Gebären eines Kindes. Egal ob Klinik-, Haus- oder „Freie Geburt“ – die Autonomie der Gebärenden ist das Merkmal ihrer mentalen und körperlichen Kraft. Wasser ist das Element, das diese Kraft am besten unterstützt. Es dient nicht nur als Schutz vor fremden Eingriffen, sondern ermöglicht auch Schmerzlinderung und Effektivität der Wehenarbeit, von der sogar das Neugeborene profitiert. Und nicht zuletzt funktioniert eine Plazenta länger und effektiver, wenn die Schwangere im Wasser ist. Die Geschichte zeigt, dass die Plazenta in allen Kulturen eine bedeutende Rolle gespielt hat. Hebammen bemühen sich heute die Kraft der Geburt und die Bedeutung der Plazenta wieder wahrzunehmen, zu schützen und zu ehren.

„Von der Hausgeburt zum Familienzentrum“
Stadtführung mit Standesbeamtin Sandra Schaber
Freitag, 10. Juli 2026, 17:00 Uhr
Treffpunkt vor der Mediothek, Wilhelm-Arnold-Platz 5, Güglingen

Kosten: 6 Euro p. P.

Im Anschluss daran findet ein Bildervortrag „Über das Gebären eines Kindes“ mit der Hebamme Cornelia Enning **um 19:00 Uhr** in der Herzogskelter statt.

Kosten: 6 Euro p. P.

Beide Veranstaltungen können unabhängig voneinander besucht werden.



Güglingen

„Frauen“-Trilogie Teil 2: Vernunft?

■ Sinnbildlich ist, dass Athene/Minerva als Kopfgeburt ihres Vaters die vielverehrte Göttin der Weisheit und der Künste wurde. Die jungfräuliche Göttin wurde stets schwer gepanzert und bewaffnet dargestellt. In vielen Bereichen spielte ihre Verehrung eine Rolle: In Wissenschaft und Handwerk ebenso wie etwa bei Künstlern aller Art, Ärzten oder auch Lehrern. Weisheit und das Verstandesgemäße waren eine Seite ihres Wesens – wie viele antike Göttinnen war sie jedoch überaus leicht zu kränken und wehe dem, der ihre Rache auf sich zog...! Juno als der Gemahlin Jupiters waren traditionell weibliche Funktionsbereiche wie Ehe, Geburt und Fürsorge zugeschrieben. Bekannt war die ansonsten als sehr tugendhaft Geltende jedoch auch für ihre Eifersucht und ihren Zorn, vor der sich Sterbliche wie Götter in Acht nehmen mussten.

Frauen sehen anders. Frauen fotografieren anders.

■ Und genau darum geht es in diesem besonderen Fotoworkshop. Unsere Bilder entstehen nicht nur aus Technik, sondern aus Gefühl, Intuition und Aufmerksamkeit. Dieser Fotoworkshop ist ein Raum für genau diesen Blick. Die Teilnehmerinnen entdecken, die Wahrnehmung in Bilder zu übersetzen. Es gibt Zeit zum Sehen, zum Spüren, zum Experimentieren. Ohne Druck, ohne Leistungsdenken – dafür mit Neugier, Austausch und Inspiration unter Frauen. Gemeinsam geht es auf fotografische Entdeckungsreise, gestärkt wird die kreative Intuition.

„Frauen“-Trilogie Teil 2: Vernunft?

Themenführung mit
Frank Merkle M.A.
**Sonntag, 19. Juli 2026,
11:00 Uhr,
sowie
Sonntag, 29. Nov. 2026,
15:00 Uhr**
Dauer ca. 90 Minuten

Kosten: 4 Euro p.P.
zzgl. erm. Eintritt
(Museums-PASS-Musées-
Inhaber: gratis)

Frauen sehen anders.
Frauen fotografieren
anders.
Fotoworkshop für Frauen –
Die Welt durch deine Augen
sehen
**Samstag, 26. Sept. 2026,
10:00 Uhr**
Dauer ca. 3,5 Stunden
Vor der Mediothek
Güglingen

Kosten: 89 Euro p.P.

„Auf Katharina Keplers Spuren durch Güglingen“

■ Warum saß die „Hexe von Leonberg“ in Güglingen im Gefängnis? Wo befand sich einst der Kerker? Wie lautete das Urteil gegen die Mutter des Astronomen und Mathematikers Johannes Kepler? Zu den bekanntesten Justizfällen des alten Württembergs zählt zweifellos der Hexenprozess gegen die 74-jährige Frau, die 14 Monate in Güglingens Kerker verbracht hat. Der Rundgang spürt jenen Stationen in der früheren Oberamtsstadt nach, wo die eines Verbrechens Angeklagten einst inhaftiert oder gefoltert wurden und ihre Strafe erhielten. Doch es geht auch darum, warum manche Frauen gefürchtet wurden, warum sie berüchtigt waren und wie schnell sich so ein Ruf ruinieren ließ. Und was bleibt in Güglingen von der Keplerin?

„Auf Katharina Keplers
Spuren durch Güglingen“
Stadtführung mit
Ines Schmiedl
**Samstag, 26. Sept. 2026,
16:00 Uhr**
Treffpunkt an der
Marktplatzzlinde vor der
Mauritiuskirche

Kosten: 6 Euro p. P.

Ines Schmiedl
Foto: Leonore Welzin



Güglingen

„Frauen“-Trilogie Teil 3: Fruchtbarkeit.

■ Kaum verwunderlich ist, dass in der Antike mit der Fruchtbarkeit weibliche Göttinnen assoziiert waren: Demeter/ Ceres gehört dazu genauso wie Proserpina, von welcher aus Güglingen eine von nur zwei Erwähnungen in Baden-Württemberg überliefert ist – oder auch die Matronen aus dem gallorömischen Bereich, die häufig in einer magischen Dreizahl auftreten. In der Vorstellungswelt standen mit der Fruchtbarkeit stets auch Unterweltsaspekte in enger Verbindung ebenso wie Elemente des weiblichen Wesens, in denen man das Unterbewusste, Verborgene, nicht rational zu Erklärende sah.

„The Ella Fitzgerald Songbook“

■ Ella Fitzgerald war unbestritten eine der größten Sängerinnen des Jazz. Mit Bigbands, Orchestern und auch kleinen Combos spielte die vor 30 Jahren verstorbene Künstlerin zahllose Aufnahmen ein, die noch heute begeistern. Gerade diesen intimen Combo-Versionen widmet sich das Programm des Trios in Güglingen. Die charmante französische Sängerin Katia Belley interpretiert Ellas Musik auf ihre ganz eigene Art und Weise. Die ausdrucksstarke und vielseitige Pianistin Victoria Pohl sorgt



„Frauen“-Trilogie Teil 3:
Fruchtbarkeit.
Themenführung mit
Frank Merkle M.A.
Sonntag, 18. Okt. 2026,
11:00 Uhr
Dauer ca. 90 Minuten

Kosten: 4 Euro p.P.
zzgl. erm. Eintritt
(Museums-PASS-Musées-
Inhaber: gratis)

„The Ella Fitzgerald
Songbook“
Konzert in Zusammenarbeit
mit dem Verein Konzerte im
Heilbronner Land
Freitag, 6. Nov. 2026,
19:00 Uhr
Rathausfoyer Güglingen

Karten im Bürgerbüro in
Güglingen (Fon 07135 1080)
oder über reservix.de

La Signora Froschkönigin
Foto: © Olli Haas

„Froschkönigin“ –
das Jubiläumsprogramm
von Carmela de Feo
Freitag, 11. Dez. 2026,
20:00 Uhr
Herzogskeiter in Güglingen

Karten im Bürgerbüro in
Güglingen (Fon 07135 1080)
oder über reservix.de

mit Felix Wiegand am Kontrabass durch ihre einfühlsame Begleitung, für das feine Swing-Fundament und so manches solistische Highlight. Klassiker wie Summertime, Cheek to Cheek, Tea for Two, Georgia on my Mind und I got Rythmen in den Ella-Versionen sorgen für einen spannenden, stimmungsvollen und abwechslungsreichen Abend.



„Froschkönigin“

■ Carmela De Feo alias La Signora feiert ihr zwanzigjähriges Bühnenjubiläum mit ihrer Jubiläumsshow „Froschkönigin“ in unserer bunten Republik. Träumereien von morgen. Gute Lacher von gestern. Schunkeliges von heute. Lässt La Signora nach zwanzig Jahren endlich ihr Haar herunter oder was lässt sich die Königin der Haarnetze dieses Mal einfallen? Ein märchenhaftes Jubiläum mit Happy End für alle. Die deutsche Komödiantin stammt aus dem Ruhrgebiet und hat italienischen Wurzeln. Sie wurde ausgezeichnet mit dem „Deutscher Kabarettpreis“ (2022), dem Leipziger Löwenzahn (2019) oder dem „Bayerischer Kabarettpreis“ (2011).



Aus der Geschichte der „Gundelsheimer Gurken“

Konservenfabrik – Kinder(-garten) – Karneval

Ein sehr informativer und lebendiger Vortrag über die Impulsgeberin Theresia Kühne. Sie kämpfte für den Erhalt des Firmennamens „Gundelsheimer Gurken“.

Aus der Geschichte der
„Gundelsheimer Gurken“
Dienstag, 13. Okt. 2026,
19:00 Uhr
Sitzungssaal im
Rathaus Gundelsheim,
Tiefenbacher Str. 16



„Gundelsheimer Augenblicke“
von Leo Achtziger



links: Nanna Koch
Copyright Foto Studio Kuss

rechts: Katrin Kirsch
Fotostudio M42

„Musik als Beruf: Frauen
aus Geschichte und
Gegenwart“
Dienstag, 12. Mai,
19:00 bis 20:30 Uhr
vhs Heilbronn im
Deutschhof

Eintritt frei

Anmeldung über
Tel. 07131/99650
oder
www.vhs-heilbronn.de



„Musik als Beruf: Frauen aus Geschichte und Gegenwart“

■ Was braucht(e) es, um sich als Frau im Musikbetrieb zu behaupten? Historikerin Annette Geisler blickt zunächst in die Vergangenheit und stellt Musikerinnen wie Fanny Seyfer und Helene Heermann vor. Im anschließenden Gespräch berichten die Intendantin des Württembergischen Kammerorchesters, Katrin Kirsch, und die dortige langjährige stellv. Konzertmeisterin, Dr. Nanna Koch (Förderkreis für Neue Musik Heilbronn e.V.), von ihren Erfahrungen. Gemeinsam diskutieren sie Herausforderungen für Frauen im heutigen Musikbetrieb, sprechen über Karrierewege, strukturelle Hürden und geschlechtsspezifische Stereotype.

Heilbronn

Richtig tolle Frauen – Heilbronnerinnen aus verschiedenen Jahrhunderten

■ Die Führung durch die Ausstellung „Heilbronn historisch!“ setzt den Schwerpunkt auf die Biografien interessanter Frauen der Heilbronner Stadtgeschichte.

Stadtarchiv Führungen

© Stadtarchiv Heilbronn

Foto: B. Kimmerle/Stadtarchiv Heilbronn

Richtig tolle Frauen – Heilbronnerinnen aus verschiedenen Jahrhunderten
Führung mit Dorothea Braun-Ribbat durch die Ausstellung „Heilbronn historisch!“

**Sonntag, 31. Mai 2026,
11:00 Uhr**

Haus der Stadtgeschichte/
Stadtarchiv,
Eichgasse 1, Heilbronn

**kostenfrei,
ohne Anmeldung**



Gabriel von Max, Die Seherin von Prevorst im schauenden Zustand, 1895, Sammlung Plock, Courtesy Kunkel Fine Art, München
Foto: Walter Bayer

Kuratorenführung durch die Ausstellung „Die Seherin von Prevorst – eine Frau wird zum Mythos“

■ Eine ungewöhnliche Frau des 19. Jahrhunderts steht im Mittelpunkt dieser spannenden Ausstellung. Kurator Dr. Ralf Michael Fischer erläutert anhand markanter Bilder und Dokumente in der Schau, wie Friederike Hauffe, die berühmte Patientin des Weinsberger Arztes und Schriftstellers Justinus Kerner, als „Seherin von Prevorst“ zu einem kulturgeschichtlichen Phänomen des 19. Jahrhunderts und zu einer Ikone des Übersinnlichen avancierte.

Kuratorenführung durch die Ausstellung „Die Seherin von Prevorst – eine Frau wird zum Mythos“
**Sonntag, 7. Juni 2026,
14:00 bis 15:00 Uhr**
Museum im Deutschhof
Heilbronn

**Eintritt: 3 Euro pro Person,
ohne Anmeldung**



Heilbronn

Lesung „Im Bann der Seherin“ Mit Autorin Eva Klingenstein

■ Wer ist diese Friederike Hauffe: eine psychisch labile Patientin, die bei dem Weinsberger Arzt Justinus Kerner verzweifelt Hilfe sucht, oder eine faszinierende junge Frau mit außergewöhnlichen Fähigkeiten? In ihrem parallel zur Ausstellung erschienenen Roman „Im Bann der Seherin“ folgt Autorin Dr. Eva Klingenstein den Spuren jener berühmten Somnambulen und erzählt die spannende Geschichte hinter dem Mythos.



„Wir überlebten. Frauen berichten“

■ Die Werkstattgruppe der Frauen für Frieden/Heilbronn veröffentlichte 1985 angesichts der Proteste gegen die Stationierung von Mittelstreckenraketen auf der Waldheide diese Sammlung persönlicher Berichte zur Beschreibung von unvergesslichen, erschütternden Erinnerungen an den

Lesung
„Im Bann der Seherin“
Mit Autorin Eva Klingenstein
**Sonntag, 14. Juni 2026,
11:00 Uhr**
Museum im Deutschhof
Heilbronn

Eintritt: 4 Euro pro Person,
ohne Anmeldung

Buchcover Eva
Klingenstein:
Im Bann der Seherin,
Schwäbisch Hall/
Sindelfingen:
molino, 2026

„Wir überlebten.
Frauen berichten“
Lesung aus dem Buch
„Heimatfront“
**Samstag, 20. Juni 2026,
17:00 Uhr**
Achtungstr. 37, Heilbronn

Eintritt frei,
ohne Anmeldung

Veranstalter
FrauenRäume e.V.
Heilbronn

Emigration als Emanzipation – vom Mädchen zur erwachsenen Frau.
Die Geschichte der Liesel Rosenthal aus Heilbronn – Themenabend mit Joachim Schlör
**Montag, 22. Juni 2026,
18:00 Uhr**
Haus der Stadtgeschichte/
Stadtdachstuhl, Eichgasse 1,
Heilbronn

Kostenfrei

Anmeldung über
eveeno nötig
Link:
[https://eveeno.com/
696674546](https://eveeno.com/696674546)



Zweiten Weltkrieg. Bombardierungen und bange Stunden im Bunker, den Tod des Vaters, Entbehrungen und Verzweiflung der Mutter, Arbeitsalltag in der Rüstungsfabrik. Alle Beiträge mündeten in eine Erkenntnis: „Ich weiß, was Krieg ist. Ich will Frieden.“ Wie Hoffnung schöpfen in bedrohten Zeiten? Gerade heute sind Antworten auf diese Frage wieder aktuell und hochbrisant. Es gibt bei der Lesung Snacks und Getränke.

Emigration als Emanzipation – vom Mädchen zur erwachsenen Frau

■ Liesel Rosenthal musste 1937 als jüdisches Mädchen vor den Nazis nach England flüchten. Dort angekommen organisiert sie maßgeblich die Flucht ihres Bruders Helmut und der Eltern Ludwig und Hermine Rosenthal. Joachim Schlör berichtet im Gespräch mit Ute Kümmel von der Flucht, dem Ankommen Liesels in England und vom Erwachsenwerden der jungen Frau.



Heilbronn

Kuratorinnenführung durch die Ausstellung „Die Seherin von Prevorst – eine Frau wird zum Mythos“

■ Die Buchautorin und Kuratorin Dr. Eva Klingenstein nimmt Sie bei ihrem Rundgang durch die Ausstellung mit auf eine literarische Zeitreise, die vor 200 Jahren im Kerkerhaus in Weinsberg beginnt und bis nach München ins Atelier des berühmten Malers Gabriel Max führt. Unterwegs erleben Sie die Verwandlung der somnambul veranlagten Patientin Friederike Hauffe in eine zeitlose Ikone des Übersinnlichen, die als „Seherin von Prevorst“ bis heute Menschen in ihren Bann zieht.

Bailaoras – selbstbewusst, emanzipiert

■ Die Flamenco-Tänzerin Suzann Bustani feiert in diesem Jahr das 30. Jubiläum ihres Tanzstudios. Der Musenalmanach hat den Bailaoras (Tänzerinnen des Flamenco), die weithin als starke, selbstbewusste und emanzipierte Frauen wahrgenommen werden, ein Denkmal gesetzt. Anlässlich der Feier präsentiert Leonore Welzin, Herausgeberin des Heilbronner Musenalmanachs, die aktuelle Ausgabe.

Kuratorinnenführung durch die Ausstellung „Die Seherin von Prevorst – eine Frau wird zum Mythos“
Sonntag, 28. Juni 2026, 14:00 bis 15:00 Uhr
Museum im Deutschhof
Heilbronn

Eintritt: 3 Euro pro Person, ohne Anmeldung

Bailaoras – selbstbewusst, emanzipiert
Samstag, 25. Juli 2026, 17:00 Uhr
Business- und Kulturhaus,
1. Stock, Austraße 34

Eintritt frei, ohne Anmeldung

„Die gestohlenen Frauen“ Ausstellung von Werken von Franziska Rommel
Samstag, 12. Sept. 2026, 17:00 bis 22:00 Uhr
sowie
Sonntag, 4. Okt. 2026, 14:00 bis 18:00 Uhr
Atelier Wilke, Untere Kanalstr. 6, Heilbronn

Eintritt frei



Franziska Rommel
Foto: Miriam Wilke

Werk von
Franziska Rommel
Foto: Miriam Wilke

„Die gestohlenen Frauen“ Ausstellung von Werken von Franziska Rommel im Atelier Wilke

■ Das Atelier Wilke in Heilbronn-Horkheim öffnet seine Türen und stellt die noch unbekannte Bilderserie „Gestohlene Frauen“ aus. In Baden-Baden wurden die frisch gemalten Ölbilder von Franziska Rommel aus einer Ausstellung entwendet, woraufhin sie alle neun abgebildeten Frauen gemeinsam auf eine Leinwand zauberte. Erst viele Jahre später tauchten die gestohlenen Gemälde wieder auf.

Eine starke Frau der Region war die Bildende Künstlerin Franziska Rommel (1938 – 2010). Sie arbeitete hauptsächlich in Öl auf Leinwand; studierte an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (1960 – 64), lebte in Baden-Württemberg, Frankreich und Kalifornien als freischaffende Künstlerin; sie hat drei Kinder großgezogen; sie illustrierte Bücher und Zeitschriften; sie verbrachte ihre letzten Jahre in Bad Rappenau und Heilbronn-Horkheim. Ihre verkauften Arbeiten hängen in privaten und öffentlichen Sammlungen.



Heilbronn

Tante Lina, Jahrgang 1905, Tochter des Besteckschleifers, Liebeserklärung an eine Kratzbürste...

Foto- und Objektausstellung
Hermann Bader

■ Tante Lina vertrat kritisch und standhaft ihre Meinung. Ihre eigenwilligen Ideen waren oft entgegen der gängigen Norm. Sie war ein bodenständiges Original, wissbegierig, weltoffen, wehrhaft und visionär. Und sie war eine große Sammlerin. Alles wurde aufgehoben: Hosenkнопf, Liebesbrief, Einkaufszettel.... Nichts war unbedeutend oder banal. Geerbt hat dies alles Hermann Bader. Er lädt dazu ein, in den Dingen, die Tante Lina aufbewahrte, Außergewöhnliches zu entdecken. Seine Materialcollagen und Bilder wirken auf den ersten Blick skurril, doch die Gebrauchsspuren an den Alltagsgegenständen erzählen ihre Geschichte.



Tante Lina, Jahrgang 1905, Tochter des Besteckschleifers, Liebeserklärung an eine Kratzbürste...
Samstag 12. Sept. 2026 bis Sonntag, 4. Oktober 2026
Öffnungszeiten
Samstag und Sonntag 13:00 bis 16:00 Uhr
Im Turm der Burg Horkheim

Eröffnung mit Musik
Samstag 12. Sept. 2026, 18:00 Uhr

Eintritt frei, Spenden für Burg Horkheim

Keine Voranmeldung erforderlich, der Turm ist nicht barrierefrei

Veranstalter:
Kulturtreff
Burg Horkheim e.V.
Hermann Bader
Schlossgasse 11,
Heilbronn-Horkheim
Fon 07131 579817

Collage von
Hermann Bader zu
„Tante Lina“

„Das Sichere war unsicher geworden und das Unsichere allein sicher“
Lesung und Diskussion zu Victoria Wolff, Gast in der Heimat
Sonntag, 13. Sept. 2026, 10:00 Uhr
mit Frühstücksbrunch.
Frauenräume des Kunst- und KulturWerkhauses
Zigarre, Achtungstrasse 37,
Heilbronn

Der Eintritt ist frei,
ohne Anmeldung

Veranstalter:
Frauenverband
Courage e.V.

Herausgegeben
mit einem Nachwort v.
Anke Heimberg,
AvivA Verlag Berlin 2021,
ISBN 978-3-949302-00-8

„Das Sichere war unsicher geworden und das Unsichere allein sicher“

■ Die protestantischen Dortenbachs und die jüdischen Martells leben seit mehreren Generationen in einer württembergischen Weinstadt. Ihrer Heimat fühlen sich Claudia Dortenbach und ihr späterer Ehemann Helmuth Martell eng verbunden. Umso verstörender erleben sie 1933 die rasche Etablierung des Nationalsozialismus und die Entfremdung einst vertrauter Menschen. Mutig findet die junge Frau einen Ausweg aus den bedrohlichen Verhältnissen.



Was lernen wir aus der Geschichte – wie tritt ein moderner Faschismus heute auf?

Heilbronn



Frauen auf dem Alten Friedhof – ein Rundgang

■ Es gibt etliche Wege, sich der Heilbronner Frauengeschichte anzunähern. Dazu gehört auch ein Rundgang über den Alten Friedhof, der 1882 aufgelassen wurde. Die rund 90-minütige Führung stellt jene Heilbronnerinnen vor, an die noch ein Grabstein erinnert.

Simin Irankhah/
Stadtarchiv Heilbronn

Frauen auf dem Alten
Friedhof – ein Rundgang
Führung mit
Annette Geisler
**Sonntag, 13. Sept. 2026,
14:30 Uhr**
Treffpunkt: Alter Friedhof,
Eingang Schillerstraße

Kostenfrei

Anmeldung über
eveeno nötig
Link:
[https://eveeno.com/
489625549](https://eveeno.com/489625549)



Gemeinsam stärker –
die frühen Heilbronner
Frauenvereine
Vortrag mit Annette Geisler
**Mittwoch, 30. Sept. 2026,
18:00 Uhr**
Haus der Stadtgeschichte/
Stadtarchiv, Eichgasse 1,
Heilbronn

Eine Veranstaltung des
Stadtarchivs Heilbronn
und der Frauenbeauftragten
der Stadt Heilbronn.

Kostenfrei

Anmeldung über
eveeno nötig
Link:
[https://eveeno.com/
207924287](https://eveeno.com/207924287)



Gemeinsam stärker – die frühen Heilbronner Frauenvereine

■ Im Sommer 1902 gründete sich der bürgerliche Heilbronner Frauenverein, dem die Gründung eines sozialdemokratischen und eines liberalen Frauenvereins folgte. Die Heilbronnerinnen, die sich hier einbrachten, realisierten nicht nur soziale Projekte, sondern sie sammelten auch Erfahrungen im Organisieren, im Vernetzen und im selbstbewussten öffentlichen Auftreten in einer von den Männern geprägten Gesellschaft. Der Vortrag würdigt das Engagement der frühen Heilbronner Vereins-Frauen und zeigt am lokalen Beispiel, dass die Frauenvereine insgesamt wesentlich dazu beitrugen, dass schlussendlich – im November 1918 – an der Einführung des aktiven und passiven Wahlrechts auch für die Frauen kein Weg mehr vorbeiführte.



„Meine Mutter?!“
Ausstellung in der
Kellergalerie ZIGARRE



Vernissage
Samstag, 10. Okt. 2026,
17:00 Uhr

Öffnungszeiten:
Samstag, 10. Okt. 2026,
17:00 bis 22:00 Uhr
Sonntag, 11. Okt. 2026,
Freitag, 16. Okt. 2026,
Samstag, 17. Okt. 2026,
sowie
Sonntag, 18. Okt. 2026,
jeweils von
17:00 bis 19:00 Uhr
Kellergalerie ZIGARRE
Kunst- und KulturWerkhaus
ZIGARRE e.V.
Weststr. 28, Heilbronn

Eintritt frei

Kontakt
miriam.wilke@
zigarre-heilbronn.de

„Noche del Flamenco“
Samstag, 17. Okt. 2026,
18:00 Uhr
Theaterfoyer
Großes Haus Heilbronn

Eintritt frei,
ohne Anmeldung

„Meine Mutter?!“

Im Kunst- und KulturWerkhaus ZIGARRE e.V. zeigen Künstlerinnen und Künstler der ZIGARRE und Gäste Arbeiten zum Thema „Meine Mutter?!“, die im Raum Eben und der Kellergalerie des Hauses zu besichtigen sind.

Ist eine Mutter eine starke Frau?
Ist eine Mutter nicht immer
eine starke Frau?
Wann ist ihre Stärke Schwäche und
ihre Schwäche Stärke?
Wie stelle ich meine Mutter dar,
wie bilde ich sie ab?

„Noche del Flamenco“

Die Flamenco-Tänzerin Suzann Bustani präsentiert im Großen Haus des Theaters alle zwei Jahre eine Noche del Flamenco. Anlässlich der Flamenco-Nacht gibt die Tanz- und Kulturwissenschaftlerin Leonore Welzin eine Einführung in die traditionelle Tanzkunstform und stellt bei dieser Gelegenheit die aktuelle Ausgabe des Heilbronner Musenalmanachs vor.

Heilbronn

Kuratorinnenführung „Meisterinnen des Silbers – Frauen zwischen Kunst, Industrie und Handwerk“

■ Paula Straus, Helene Lock-Brandt und Erna Zarges-Dürr gehörten zu den wenigen weiblichen Entwerferinnen der berühmten Silberwarenfabrik P. Bruckmann & Söhne in Heilbronn. Als Pionierinnen des Industriedesigns behaupteten sie sich in einer Männerwelt und schufen wegweisende Entwürfe von Tisch- und Tafelsilber, die bis heute begeistern.

Die Ausstellung präsentiert ihre meisterhaften Arbeiten und beleuchtet die Biografien dieser außergewöhnlichen Frauen.

Ein besonderer Fokus liegt auf Paula Straus, einer der bedeutendsten Designerinnen von Tafelsilber ihrer Zeit. Ihre seltenen erhaltenen Arbeiten gehören heute zu den kostbarsten Schätzen der Heilbronner Museumssammlung.

Kuratorin Birgit Hummler folgt beim Ausstellungsrundgang dem Weg dieser inspirierenden Frauen – mit ihren Herausforderungen, tragischen Momenten und glänzenden Erfolgen.



Kuratorinnenführung „Meisterinnen des Silbers – Frauen zwischen Kunst, Industrie und Handwerk“

Dienstag, 10. Nov. 2026, 15:00 Uhr

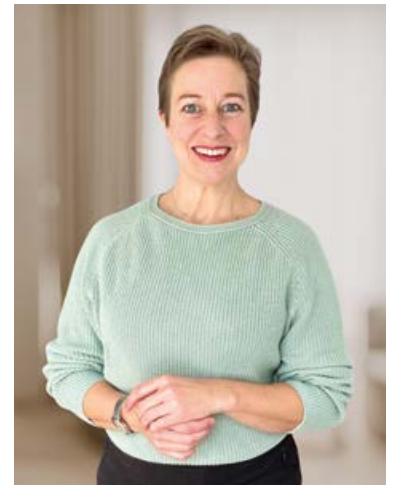
Dauer: zirka 1 Stunde
Museum im Deutschhof,
Deutschhofstr. 6,
74072 Heilbronn

Veranstalter:
Städtische Museen
Heilbronn
(Kuratorin Birgit Hummler)

Kostenfrei, keine
Anmeldung erforderlich,
barrierefrei

Sahnegießer und
Zuckerschale,
Entwurf Paula Straus 1926,
© Städtische Museen
Heilbronn,
Foto: Frank Kleinbach,
Stuttgart

Die Autorin
Katharina Afflerbach
© Katharina Afflerbach



„Expedition Zuversicht“

■ In ihrem neuen Buch „Zuversicht“ erzählt Katharina Afflerbach von tiefen persönlichen Krisen und Menschen, die sich entscheiden, nicht zusammenzubrechen, sondern aufzubrechen. Sie verbindet diese authentischen Geschichten des Weitermachens und Wachsens mit eigenen Erfahrungen – als junge, erfolgreiche Frau, die das Großstadtleben hinter sich lässt, um als Sennerin auf einer Alm neu zu beginnen. In ihrem abwechslungsreichen Programm berichtet die Bestsellerautorin offen von ihren Herausforderungen, liest stärkende Passagen und teilt inspirierende Impulse, die Mut machen und Energie geben. Bekannt wurde Katharina Afflerbach mit ihrem ersten Spiegel-Bestseller „Bergsommer“, in dem sie vom einfachen und erdenden Leben in den Schweizer Bergen erzählt.

„Expedition Zuversicht“
Lesung mit der Autorin
Katharina Afflerbach
**Do., 12. Nov. 2026,
19:00 Uhr**
Stadtbibliothek Heilbronn
im K3, Berliner Platz 12,
Heilbronn

Tickets über die Volks-
hochschule (Kursnummer
A101A133) oder an der
Abendkasse

Dauer: ca. 90 Minuten
Eintritt: 8 Euro pro Person

Veranstalter:
Stadtbibliothek Heilbronn
in Kooperation mit der
Volkshochschule Heilbronn
und der Katholischen
Erwachsenenbildung
Heilbronn

Lauffen a. N.

Musenalmanach III – Präsentation und Lesung

„Siehe da, lieber Leser! wieder ein Musenalmanach aus Schwaben!“ So schwungvoll annouciert Gotthold Stäudlin 1792 seinen Musenalmanach, in dem er Hölderlins lyrische Erstlinge „Hymne an die Muse“ und „Hymne an die Freiheit“ veröffentlicht. Für den jungen Dichter hatte das Publikationsorgan eine zentrale Bedeutung, um sich im Literaturbetrieb zu etablieren. Das Hölderlin-Jubiläum 2020 stand auch Pate für den aktuellen Musenalmanach Heilbronn. Weil er 2026 zum dritten Mal erscheint, durchzieht die Zahl DREI den Almanach leitmotivisch. „Starke Frauen – das diesjährige Motto der Veranstaltungsreihe der Kulturregion HeilbronnerLand ist eine Steilvorlage für die Musen“, so Herausgeberin Leonore Welzin, die mit den Autorinnen Christiane Waldenberger und Eva Ehrenfeld den dritten Musenalmanach präsentiert.



**Musenalmanach III –
Präsentation und Lesung**
Vorstellung durch die
Herausgeberin **Eleonore
Welzin** mit Lesung der
Autorinnen
Eva Ehrenfeld und
Christiane Waldenberger
Sonntag, 3. Mai 2026,
18:30 Uhr
Saal Hölderlinhaus
(Nordheimer Str. 5,
Lauffen a. N.)

Veranstalter
Hölderlinhaus Lauffen a. N.
Weitere Infos
www.hoelderlinhaus.de

Eine Veranstaltung
im Rahmen des Lauffener
Kulturjahrs „Starke Frauen“.

Der Musenalmanach
erscheint in diesem Jahr
zum dritten Mal.



Das Machado Quartett, Foto: privat

Machado Quartett:
#Maria – Lebenslieder
Geschichten ganz
besonderer Frauen – mit
vier Gitarren erzählt
Samstag, 9. Mai 2026,
20:00 Uhr
Lauffener Klosterhof
(Klosterhof 4, Lauffen a. N.)
Eintritt: 25 Euro, erm. 17
Euro (Schüler/Stud.)

Veranstalter
Schwäbischer Albverein
Lauffen a. N. /
Stadt Lauffen a. N.
Weitere Infos und Tickets
unter [www.lauffen.de/
tickets](http://www.lauffen.de/tickets)

Eine Veranstaltung des
Schwäbischen Albvereins
OG Lauffen a. N. im Rahmen
des städtischen Kultur-
programms „bühne frei...“
im Lauffener Kulturjahr
„Starke Frauen“.

Machado Quartett: **#Maria – Lebenslieder**

Seit nunmehr fast 15 Jahren begeistert das Machado Quartett mit seinen feinvirtuosen und bisweilen verschmitzten Interpretationen klassischer Gitarrenmusik. In diesem Programm haben sich die Machados unter dem Titel #Maria ganz den Lebensgeschichten besonderer Frauenfiguren verschrieben: Von der schönen Müllerin aus Manuel de Fallas Ballett „Der Dreispitz“, über Astor Piazzollas „Maria de Buenos Aires“ bis hin zu Berni Prüflingers preisgekrönten Zyklus aus vier „Lebensliedern“, mit dem er die Lebenswege von vier Frauengenerationen aus seiner eigenen Familie musikalisch nachzeichnet. Auch Aretha Franklin und weitere Protagonistinnen haben die Musiker unter ihre Saiten genommen – und mit #Maria ein kleines Panoptikum von Kampf, Hoffnung, Mut und der Suche nach dem Glück vertont.

Lauffen a. N.

Bach meets Electro Orgelfrühling III

■ Am Anfang steht Johann Sebastian Bach. Puristisch und charakterlich opulent zugleich. Emotional aufwühlend kommt seine Musik daher. Durch klare Muster und scheinbar planbare Abläufe definiert, bricht Bach zielgenau und dem musikalischen Verlauf angepasst aus dem Konstrukt aus. Dieses „Ausbrechen“ hat die drei Künstler dazu inspiriert, die Musik Bachs in einen neuen, modernen Kontext zu übersetzen: Die analogen Klänge der Orgel werden mit Synthesizer-Klängen und Rhythmus-Elementen kombiniert, unterlegt und teilweise verfremdet. Die barocke Tonsprache wird so neu interpretiert und mit der modernen Tonsprache elektronischer Musik kombiniert. Das Programm, in dem auch noch Bachs „Air“ und die „Toccatà in d-Moll“ zu hören sind, ist kontrastreich gestaltet und nutzt den Effekt des Gegensätzlichen.

Sing-Ding: Rock von Starken Frauen Zum Mitsingen für alle!

■ Das Feierabend-Sing-Ding als „Chor2go“, veranstaltet vom Gesangsverein Urbanus Lauffen, bedeutet: Einmal pro Monat, in gemütlicher Kneipen-Atmosphäre, werden neue und alte Lieder 1-2-stimmig gesungen. Aber: es gibt immer nur das eine Mal. Heißt: nach einem Abend ist das Stück fertig, es wird ein schöner Erinnerungs-Film gemacht und man lässt den Abend ausklingen. Es gibt keine Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme und auch keine Mitgliedschaft. Willkommen sind alle Sängerinnen und Sänger, Neugierige – und die, die bisher nur in der Dusche gesungen haben! Einfach nur reinkommen, mitsingen und Spaß haben. Im Mai steht Rockmusik von starken Frauen auf dem Programm – herzliche Einladung an alle Frauen und Männer!

Bach meets Electro
Orgelfrühling III
mit Vera Klaiber,
Fernando Lepe Arias und
Christian Zimmermann
**Sonntag, 17. Mai 2026,
18:00 Uhr**
Regiswindiskirche
(Kirchbergstr. 16,
74348 Lauffen a. N.)

Veranstalter:
Orgelförderverein
Regiswindiskirche e.V.

Weitere Infos:
www.regiswindis.de

Eine Veranstaltung des
Orgelfördervereins
im Rahmen des Lauffener
Kulturjahrs „Starke Frauen“.

Sing-Ding: Rock von
Starken Frauen
Zum Mitsingen für alle!
Leitung: Tabea Raidt
**Freitag, 22. Mai 2026,
19:00 Uhr**
Café Wohnwelt
(Bahnhofstr. 54, 1. OG,
74348 Lauffen a. N.)

Veranstalter:
Gesangsverein Urbanus e.V.

Eine Veranstaltung des
Gesangsvereins Urbanus e.V.
im Rahmen des Lauffener
Kulturjahrs „Starke Frauen“.

„Hörst du nicht die Bäume
rauschen?“
Chor der Regiswindiskirche,
Vokalensemble Novere
Chorwerke & Poesie
von Komponistinnen &
Dichterinnen,
Leitung: Katharina Linn
**Sonntag, 19. Juli 2026,
19:00 Uhr**
Regiswindiskirche
Lauffen a. N.

Eintritt frei – um Spenden
wird gebeten

Eine Veranstaltung der
Ev. Kirchengemeinde
Lauffen a. N. – Neckar-
westheim im Rahmen
des städtischen Kultur-
programms „bühne frei...“
im Lauffener Kulturjahr
„Starke Frauen“.

„Hörst du nicht die Bäume rauschen?“

■ Das Konzert verbindet Musik und Poesie auf organische Weise: Im Mittelpunkt stehen Komponistinnen wie Fanny Hensel und Amy Beach, deren Chorwerke von Natur, Leben und Liebe erzählen. Die Natur erscheint dabei nicht nur als äußere Landschaft, sondern auch als inneres Bild für Sehnsucht, Trost und Erneuerung. Ergänzt wird die Musik durch Texte von Dichterinnen wie Mascha Kaléko und Hilde Domin, die in ihren Versen feinsinnig und eindringlich menschliche Erfahrungen verdichten. So entsteht ein Dialog zwischen Klang und Wort, zwischen Musik und Dichtung, zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Das Konzert möchte den Stimmen von Frauen in der Musik und in der Literatur Gehör verschaffen. Es musizieren der Chor der Regiswindiskirche, das Frauenensemble Novere aus Heidelberg sowie ein Streichquartett.



links: Komponistin Fanny Hensel (Öl-
gemälde von Moritz Daniel Oppenheim
aus dem Jahr 1842), rechts: Dichterin
Mascha Kaléko (DLA Marbach);
Foto Wald: Götz Schwarzkopf

Lauffen a. N.

„Starke Frauen“ – Podiumsdiskussion

■ Starke Frauen – klare Worte: Ein Podium besetzt mit starken Frauen aus den verschiedensten Fachrichtungen und Berufen und mit unterschiedlichsten Lebenswegen und -erfahrungen; und klare Worte, wie das so ist mit dem Starksein. Muss das sein? Oder hat auch Schwäche eine Chance? Wollen Sie erfahren, wie weit es denn her ist mit der Gleichberechtigung in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft oder Kultur? Wollen Sie auch aus persönlichen Lebensumständen erfahren, ob es (zu) anstrengend ist, als Frau erfolgreich zu sein? Tut so manche Spitzenposition nicht auch weh? Was ist mit der Familie, mit Freunden, mit Hobbys?
Bettina Keßler, Amtsleiterin und Kulturmanagerin, und die Journalistin Ulrike Kieser-Hess werden die eingeladenen starken Frauen interviewen, ihnen mit starken Fragen klare Worte entlocken. Womöglich sind sie gar nicht so stark und trotzdem erfolgreich...?



„Starke Frauen“ – Podiumsdiskussion mit Frauen aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur
Moderation
Ulrike Kieser-Hess & Bettina Keßler
Dienstag 15. Sept. 2026, 19:30 Uhr
(geplant, Info: www.lauffen.de/starkefrauen)
Klosterhof Lauffen a. N.
(Klosterhof 4, Lauffen a. N.)

Veranstalter:
Stadt Lauffen a. N.
im Rahmen des Lauffener Kulturjahrs „Starke Frauen“.

Ulrike Kieser-Hess (li.)
und Bettina Keßler (re.)
Foto: Heidi Brose-Schilling



Hanne Schiefer 1967 bei einem Vortrag beim Landfrauenverein Sontheim
Foto: privat

Hanne Schiefer „Aus meinem Leben“

■ Mit Prosatexten und Gedichten hat Johanna („Hanne“) Schiefer geb. Griesinger (1914 – 2010) über Jahre hinweg ihre Erinnerungen aufgeschrieben: Ihr hartes Leben als Kriegswitwe und Bäuerin fanden hier ebenso Eingang wie die zahlreichen Berichte aus ihrer Zeit als Landfrauenverbandsvorsitzende und weitgereiste Vortragsrednerin. Für die Frauen der Region war sie in der schweren Nachkriegszeit eine Mutmacherin und Leitfigur, die erfolgreich die Hoffnung vermittelte, dass es in dem kriegszerstörten Land aufwärts geht und die Frauen gemeinsam viel erreichen können.

Ihre Kinder und Enkel haben ihre stets lebensnah geschriebenen Texte zusammengetragen. Am Freitag, 16. Oktober 2026, um 19 Uhr, liest die Journalistin und ehemalige SWR4-Redakteurin Katja Schlonski ausgewählte Passagen aus dieser Sammlung.

Hanne Schiefer
„Aus meinem Leben“
Lesung von Katja Schlonski
Freitag, 16. Oktober 2026, 19:00 Uhr
Lauffener Weingärtner eG,
großer Saal (Im Brühl 48,
Lauffen a. N.)

Der Eintritt ist frei.
Die LandFrauen bewirten
mit Getränken und Snacks.

Eine Veranstaltung der
Lauffener LandFrauen im
Rahmen der Kulturregion
HeilbronnerLand und
des Lauffener Kulturjahrs
„Starke Frauen“.

Weibliche Wegbereiterinnen: Lauffen a. N. neu entdecken
Sonntag, 25. Okt. 2026, 15:00 – 16:30 Uhr
Treffpunkt Parkplatz
Hagdol, Lauffen a. N.

5 Euro p. P., Kinder frei

Veranstalter: Gästeführerin
Anette Schäfer
Anmeldung: Tel. 01522
873 1621 oder per Mail
Anette.S.Schaefer@web.de

Eine Veranstaltung im
Rahmen des Lauffener
Kulturjahrs „Starke Frauen“.

Weibliche Wegbereiterinnen: Lauffen a. N. neu entdecken

■ Zu einer besonderen Zeitreise lädt Gästeführerin Anette Schäfer ein, die den Blick auf jene Frauen lenkt, deren Wirken die Stadt Lauffen a. N. über Jahrhunderte hinweg nachhaltig geprägt hat. Manche Spuren sind deutlich sichtbar, andere liegen verborgen in den dunklen Winkeln der Stadtgeschichte.
Abseits der großen Namen erzählt sie von den weiblichen Wegbereiterinnen, die in verschiedenen Epochen Mut, Entschlossenheit und visionäre Schaffenskraft bewiesen haben – von der Legende bis in die Gegenwart.



Lauffen a. N.

Anny Hartmann: Klima-Ballerina

Anny Hartmann:
Klima-Ballerina
Politisches Kabarett
Freitag, 20. Nov. 2026,
20:00 Uhr
Stadhalle Lauffen a. N.
(Charlottenstr. 89,
Lauffen a. N.)

Eintritt: 23 Euro,
erm. 15 Euro (Schüler/Stud.)

Veranstalter
Stadt Lauffen a. N.

Anny Hartmann
Foto: WDR

Umweltschutz muss kein Verbot regime bedeuten, sondern kann sogar unser Leben bereichern. Lassen Sie sich überraschen, wie heiter und kreativ die Kabarettistin Anny Hartmann mit Lösungsvorschlägen um die Ecke kommt. Die studierte Diplom-Volkswirtin besitzt nämlich das Handwerkszeug, um wirtschaftliche und politische Zusammenhänge erstens analysieren und zweitens amüsant, bissig und leicht nachvollziehbar vermitteln zu können. Ihr Humor ist ansteckend, ihre Haltung inspirierend. Hartmann ist schnörkellos und unangepasst, besitzt einen scharfen Verstand und eine ebenso scharfe Zunge. Das überzeugt auch Publikum und TV-Macher, wie 120 Live-Auftritte im Jahr und regelmäßige Auftritte im TV, z.B. „Die Anstalt“/ZDF, Alfons & Gäste/ARD, „Ladies-Night“/WDR und ZDF Magazin Royale eindrucksvoll belegen.

Weitere Infos und
Vorverkauf:
www.lauffen.de/tickets

Eine Veranstaltung der
Stadt Lauffen a. N. im
Rahmen des städtischen
Kulturprogramms „bühne
frei...“ im Lauffener Kultur-
jahr „Starke Frauen“.



Leingarten

Die Stadt Leingarten bietet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Starke Frauen im HeilbronnerLand“ der interessierten Bevölkerung an, die vielfältigen Frauen der Geschichte Leingartens kennenzulernen.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei und ehrenamtlich.

Um besser planen zu können, freuen sich die Veranstalter über eine Anmeldung zu den Führungen über:
www.hier-in-leingarten.de/stadtrundgaenge

Eine Zeitreise – Durch Schluchtern mit Juliane von Krüdener

■ Achtung, Achtung: Neuer Fund durch die Agenda 21. In den Weiten des Archivs der Agenda 21 konnte eine noch nicht geöffnete Kiste gefunden werden. Zum Erstaunen aller fand sich darin eine Zeitmaschine. Es muss sich um den Prototyp der wenig bekannten Machina-Huchilo-Arithmetica eines Schluchterner Bastlers handeln. Betankt mit bestem Wein, konnte man die Maschine immerhin zeitweise zum Laufen bringen. Wenn genug Sonneneruptionen in der Atmosphäre sind und der Jupiter in einer Linie mit dem Pluto steht, springt die Maschine für kurze Zeit an. Erwartet wird deshalb die Ankunft der Juliane von Krüdener wieder in Schluchtern am 8. Mai.

Die Teilnehmer werden gebeten ein Sitzkissen mitzubringen und an Sonnenschutz zu denken.

Beate Stelter als
Juliane von Krüdener
Bildautor: Lokale Agenda 21

Juliane von Krüdener lebte von 1764 bis 1824 ein abenteuerliches Leben. Einen kleinen Teil verbrachte sie auch in Schluchtern, heute Leingarten. Die Gäste erleben Schluchtern in einer anderen Zeit durch die Augen der Juliane von Krüdener und erfahren, wie eine Frau mit Idealen und Visionen in einer Zeit lebte, die noch nicht bereit für sie war.



Eine Zeitreise –
Durch Schluchtern mit
Juliane von Krüdener
Führung durch
Beate Stelter
**Freitag, 8. Mai 2026,
19:00 Uhr**
Dauer: ca. 1,5 Stunden
Treffpunkt vor dem
Altes Rathaus Schluchtern,
Eppinger Straße 152,
Leingarten

Anmeldung unter
[www.hier-in-leingarten.de/
stadtrundgaenge](http://www.hier-in-leingarten.de/stadtrundgaenge)

Leingarten

Lina Herrlinger-Ludwig – Entlang der Lebensstationen einer Dichterin

1925 endete ein erstaunliches Leben, das geprägt war durch Dichtkunst und nach über 100 Jahren darauf wartet endlich wieder erzählt zu werden.

Petra Grupp öffnet ihr Familienarchiv und führt die Gäste zu den Lebensstationen ihrer Vorfahrin Lina Herrlinger-Ludwig. Diese ist am 15. April 1849 in Großgartach (heute Leingarten) geboren und lebte hier auch bis zu ihrem Tod am 17. Juni 1925.

■ Es wird eingeladen zu einem Spaziergang, der am eindrucksvollen Grabmal beginnt. Von dort führt der Weg weiter zu ihrem Wohnhaus und schließlich zur Mühle, die über Jahrhunderte im Besitz ihrer Familie war. Unterwegs erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer exklusive Einblicke in Lina Herrlinger-Ludwigs schicksalhaftes Leben und hören einige Texte aus ihrem Werk. Entdeckt werden spannende Details über eine Frau, die einen ganz eigenen Weg ging.

**Lina Herrlinger-Ludwig –
Entlang der Lebens-
stationen einer Dichterin
Führung durch Petra Grupp
Freitag, 19. Juni 2026,
19:00 Uhr
Dauer: ca. 1,5 Stunden
Treffpunkt: Eingang
Festhalle Leingarten,
Jahnstraße 1, Leingarten**

**Anmeldung unter
[www.hier-in-leingarten.de/
stadtrundgaenge](http://www.hier-in-leingarten.de/stadtrundgaenge)**

Lina Herrlinger-Ludwig
Bildautor: Petra Grupp



Leingarten

Marie Wagner – Leben als Frau zur Jahrhundertwende

■ Gabriele Schäfer schlüpft in die Rolle ihrer Urgroßmutter „Marie Wagner“. Die Gäste begleiten „Marie Wagner“ durch ihr Großgartach (heute Leingarten) zu Zeiten der Jahrhundertwende. Auf einer kleinen Runde durch den Ort öffnen sich Einblicke in das Leben der Marie Wagner von 1878 bis 1949.

Wie lebte es sich vor über 100 Jahren in Großgartach? Was war der Alltag in dem Bauerndorf Großgartach? Wie lebte es sich zwischen Haus, Hof, Kindern, zwei Weltkriegen und der Landwirtschaft? Welche Herausforderungen hatten die Frauen zur damaligen Zeit? Neben historischen Details erfahren die Gäste auch einige unbekanntes Anekdoten beim Rundgang durch das ehemalige Dorf Großgartach.



Gabriele Schäfer als
Marie Wagner
Bildautor: Lokale Agenda 21

Marie Wagner – Leben als
Frau zur Jahrhundertwende
Führung durch
Gabriele Schäfer
**Freitag, 3. Juli 2026,
19:00 Uhr**
Dauer: ca. 1,5 Stunden
Treffpunkt: Rathaus-
vorplatz Leingarten,
Heilbronner Straße 38,
Leingarten

Anmeldung unter
[www.hier-in-leingarten.de/
stadtrundgaenge](http://www.hier-in-leingarten.de/stadtrundgaenge)

Starke Frauen
hier in Leingarten!
Vortrag mit Facettenreichen
Kurzbiografien
**Freitag, 18. Sept. 2026,
19:00 Uhr**
Dauer: ca. 1,5 Stunden
Treffpunkt: Rathaus
Leingarten, Sitzungssaal,
Heilbronner Straße 38,
Leingarten

Begrenzte Plätze

Anmeldung unter
[www.hier-in-leingarten.de/
stadtrundgaenge](http://www.hier-in-leingarten.de/stadtrundgaenge)



Starke Frauen hier in Leingarten!

■ Was macht eine starke Frau aus? Mut? Gelassenheit? Ausdauer? Standhaftigkeit? Willensstärke? Mitgefühl? Zupackend? Wann mussten sie das sein? Wann konnten sie auch mal schwach sein? Frauen sind das Rückgrat der Gesellschaft! Sie springen ein, wenn Not am Mann ist! Leingarten wäre nicht da, wo es heute ist, wenn nicht viele Frauen uns dahin gebracht haben, wo wir heute sind. Sie haben den Ort entscheidend geprägt und doch sind sie oft vergessen worden. Die Veranstaltung macht exemplarisch übersehene Lebenswege sichtbar. Von Diakonissen, Ortskrankenschwester, Auswanderung, Kriegswitwen über Flucht und Vertreibung. Die Facetten der Frauen werden beleuchtet bei einem unterhaltsamen Vortrag.

Neckarsulm

Neckarsulmerinnen! Spurensuche in der Stadt

■ Bei diesem Stadtrundgang liegt der Fokus besonders auf Neckarsulmerinnen. Neben allgemeinen Einblicken in die Geschichte der über 1250 Jahre alten Stadt begeben sich die Gäste mit Stadtarchivarin Vera Kreuzmann auf eine Spurensuche nach Frauen, die aus Neckarsulm stammten oder hier lebten und wirkten.

Wer sich auch nach der Führung weiter mit dem Thema beschäftigen möchte, findet in einer kleinen Ausstellung im Herbst in der Volkshochschule Neckarsulm Gelegenheit: Dort werden die Frauen und ihre Spuren durch Material aus Stadt und Stadtarchiv, Kunst und Forschung niederschwellig und im Wortsinn (be-)greifbar gemacht.

„Es wundert sich doch niemand darüber, wenn eine Ente schwimmt.“ – Gertrude Eisenmann, NSU-Rennfahrerin der 1920er Jahre

■ Die Kulturregion HeilbronnerLand hat das Jahresthema 2026 bekanntgegeben – und es könnte kaum inspirierender sein: „Starke Frauen im HeilbronnerLand“. Das Deutsche Motorradmuseum in Neckarsulm widmet sich im Rahmen dieses Themenjahres beeindruckenden Persönlichkeiten, deren Mut, Innovationskraft und Pioniergeist weit über die Region hinausstrahlen. Der begleitende Vortrag wird vom renommierten NSU-Experten Klaus Arth gehalten.

Gertrude Eisenmann

Gertrude Eisenmann gehört zu den frühen Pionierinnen des Motorradfahrens. Auf NSU-Maschinen bestritt sie zahlreiche Langstreckenrennen und erzielte außergewöhnliche Erfolge: Vom 835-Kilometer-Rennen

Neckarsulmerinnen!
Spurensuche in der Stadt
Freitag, 12. Juni 2026,
17:00 – 18:30 Uhr
Treffpunkt Vorplatz
Volkshochschule,
Seestr. 15, Neckarsulm

Info und Anmeldung:
vhs Neckarsulm,
www.vhs-neckarsulm.de
oder Fon 07132 353500

„Es wundert sich doch niemand darüber, wenn eine Ente schwimmt.“ – Gertrude Eisenmann, NSU-Rennfahrerin der 1920er Jahre
Vortrag mit Klaus Arth
Do., 24. Sept. 2026,
18:30 Uhr
Deutsches Zweirad- und
NSU-Museum Neckarsulm

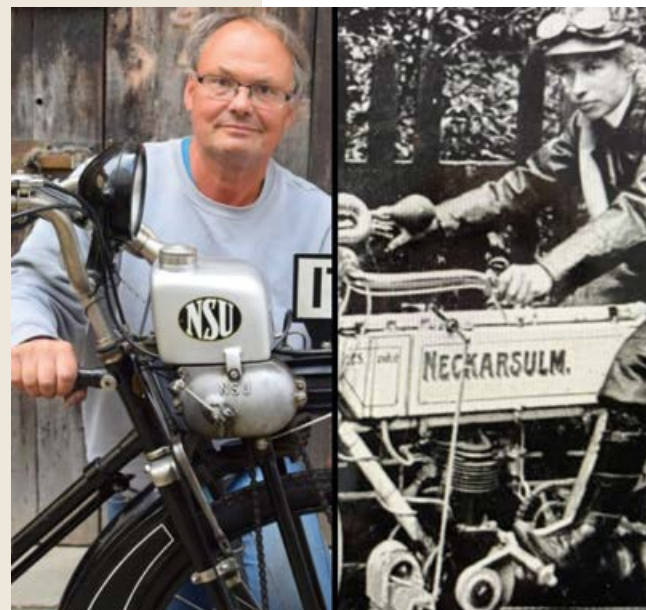
NSU-Experte Klaus Arth
überrascht mit interessanten
Einblicken.

Stuttgart–Kiel über die 3000-Kilometer-Preisfahrt bis hin zu ihrem Sieg beim Kesselbergrennen 1905.

Trotz widrigster Bedingungen – teils musste sie während der Fahrt Öl per Mund in den Motor pusten – erreichte sie Spitzenzeiten und wurde eine der ersten Werbefiguren von NSU. Ihr wetterfester Ganzkörperanzug sorgte zudem dafür, dass die Zuschauer die einzige Frau im Starterfeld oft kaum erkannten – ein stiller, aber kraftvoller Bruch mit den Konventionen ihrer Zeit.

Ebenso im Fokus: Bertha Benz, die als erste Autofahrerin der Welt eine ganze Mobilitätsära eröffnete, sowie Helene Wranowsky aus Öhringen und Hilda Wickenhäuser, NSUs „First Motorlady of the 1920s“, die mit technischem Verständnis und Pioniergeist die Marke entscheidend prägte.

Mit spannenden Einblicken, historischen Exponaten und vielseitigen Begleitveranstaltungen möchte das Museum diese außergewöhnlichen Lebenswege erlebbar machen und Besucherinnen und Besucher dazu einladen, die faszinierende Verbindung von Technik, Mut und weiblicher Stärke neu zu entdecken.



Neckarsulm

Neckarsulmerinnen!
Spurensuche im Archiv
Ausstellung vom
12. Oktober bis
20. November 2026
Volkshochschule
Neckarsulm

Weitere Infos:
www.vhs-neckarsulm.de
oder Tel. 07132-353500

Dr. Maria Müller
im NSU Ro 80, Juni 1969
Foto:
Stadtarchiv Neckarsulm

Neckarsulmerinnen! **Spurensuche im Archiv**

■ In einer Auswahl von Dokumenten, Fotografien und biografischen Materialien werden Frauen vorgestellt, die in unterschiedlichen Bereichen Neckarsulms gewirkt haben. Die Stadtgeschichte wird somit nicht nur aus männlicher Perspektive betrachtet, sondern durch lokale Forschung aktiv um weibliche Perspektiven und Biografien ergänzt.

Die Ausstellung setzt damit die Recherchen zum Thema fort, die aus künstlerischer Perspektive zum Stadtjubiläum im Stadtarchiv erfolgten.





Ein gelungener Spagat zwischen Orgelpult, Wirtshaus und der Dichterstube: Margarete Seebold in Cleversulzbach
Sonntag, 4. Okt. 2026, 17:30 Uhr
Mörike-Museum,
Turmhahnstrasse 3,
Neuenstadt-Cleversulzbach

Führung inkl. Eintritt:
5 Euro pro Person

Die Tour ist ab 12 Jahren
und auf 20 Personen
begrenzt.

Um Anmeldung im Rathaus
Neuenstadt wird gebeten
post@neuenstadt.de,
Fon 07139 9723

Margarete Seebold
© Stadtverwaltung
Neuenstadt a. K.

Neuenstadt a. K.

Ein gelungener Spagat zwischen Orgelpult, Wirtshaus und der Dichterstube: Margarete Seebold in Cleversulzbach

Der Verein Freundeskreis Mörike-Museum Cleversulzbach lädt zu einer besonderen Themenführung ein: Margarete Seebold aus Cleversulzbach war eine engagierte Bewahrerin des literarischen Erbes von Eduard Mörike.

In der von ihr geführten Mörike-Stube sammelte und pflegte sie über Jahrzehnte Erinnerungstücke an den Dichter, der hier einst als Pfarrer wirkte.

Mit großem persönlichem Einsatz machte sie den Ort zu einer lebendigen Gedenkstätte und trug entscheidend dazu bei, Mörikes Wirken für kommende Generationen sichtbar und erlebbar zu halten. Eine zweite große Leidenschaft von „Fräulein Margret“, war die „Orgelei“. An manchen Tagen, wenn nichts mehr zu gehen schien, zwängte sich dann noch das Orgelpult dazwischen und rief sie zur Pflicht.



Nordheim

Vom Herdfeuer zum Thermomix

Vom Herdfeuer
zum Thermomix
Dienstag, 3. Nov. 2026,
19:00 Uhr
(Einlass ab 18:30 Uhr)
Sitzungssaal
Alter Bauhof, Nordheim

Eintritt frei

■ Dieser Vortrag zeigt die geschichtliche Entwicklung der Frauen in früheren Zeiten und eine Gegenüberstellung in unsere heutige Zeit.

Die schnelle Veränderung in unser aller Leben bringt viele Vorteile mit sich. Jedoch stellen sie uns vor große Herausforderungen. Die Frauen sind geprägt durch das Leben unserer Mütter und Großmütter aus vergangener Zeit. Gemeinsam wollen sich die Gäste darüber austauschen, was diese Erfahrungen im „Heute und Früher“ mit uns machen und wie wir mit ihnen, teilweise auch unbewusst, leben. Interessierte sind herzlich zu diesem spannenden Abend eingeladen.



Obersulm

„Die Irre von Eschenau – Marianne Pirkert“ Die bewegende Geschichte einer schillernden und zugleich tragischen Frau

■ An Christi Himmelfahrt, Donnerstag, den 14. Mai 2026, lädt Victoria von der Wippel zu einem historischen Vortrag in das stimmungsvolle Ambiente vom Schloss Eschenau ein.

Unter dem Titel „Die Irre von Eschenau – Marianne Pirkert“ wird die bewegende Geschichte einer schillernden und zugleich tragischen Frau aus der Regionalgeschichte lebendig erzählt. Im Anschluss an den Vortrag besteht Gelegenheit zum Austausch und Gesprächen bei Kaffee und Kuchen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, Geschichte an einem authentischen Ort neu zu entdecken.

„Die Irre von Eschenau –
Marianne Pirkert“
Do., 14. Mai 2026,
16:30 Uhr
Schloss Eschenau,
Obersulm-Eschenau

Der Eintritt ist frei

In Kooperation mit der
Bürgerstiftung Obersulm

Das Schloss Eschenau



„Hannah Arendt“

■ In dem Vortrag über „Hannah Arendt – jüdische Aktivistin und politische Theoretikerin“ wird mit Hilfe unveröffentlichter Dokumente ihre Arbeit für die Organisation „Kinder- und Jugend-Alijah e.V.“ (1934 – 1939) und die „Jewish Cultural Reconstruction“ (1944 – 1956), sowie die Überlegungen in Ihrem Hauptwerk „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) vorgestellt. Schließlich geht es um die Frage nach einem möglichen Frieden in Israel/ Palästina, der sich Ahrendt 1958 in einer Studie annahm. Sie wurde 2024 zusammen mit einem anderen unbekanntem Text unter dem Titel „Über Palästina“ im Münchner Piper Verlag von Thomas Meyer erstmals veröffentlicht.

„Hannah Arendt“
Lesung/Vortrag
Dr. Thomas Meyer
Do., 22. Okt. 2026,
19:30 Uhr
Bitte beachten:
Die Veranstaltung findet
statt in der
Hochschule Heilbronn,
Bildungscampus 14,
Raum TV50, Heilbronn

Eintritt frei

Eine Veranstaltung in
Zusammenarbeit mit
dem Museum Synagoge
Affaltrach

Weitere Informationen
unter [www.synagoge-
affaltrach.de](http://www.synagoge-affaltrach.de)

Die Synagoge Affaltrach



Obersulm

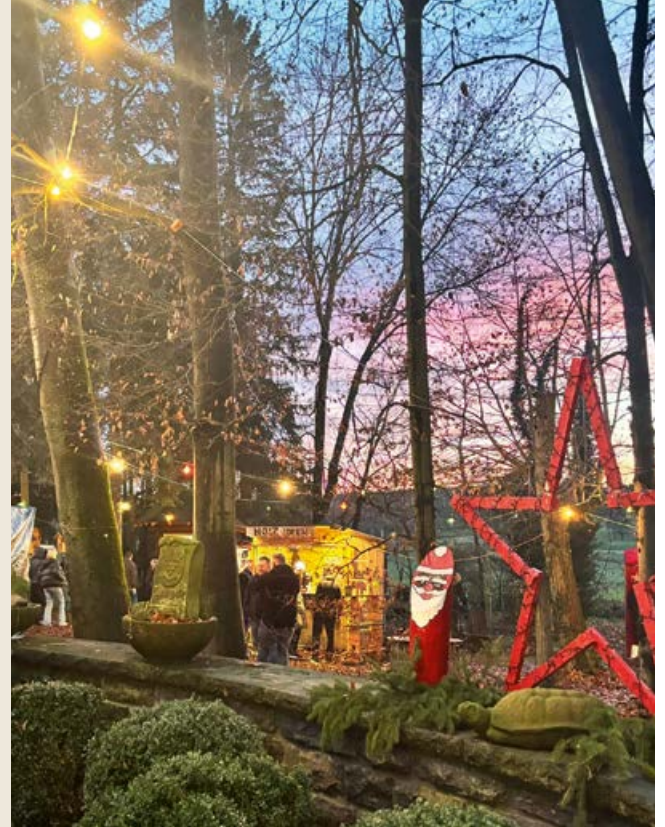
Obersulmer Landfrauen

Die Obersulmer Landfrauen sind starke Frauen unserer Zeit. Durch informative Vorträge, interessante Workshops und Exkursionen, gesellige Veranstaltungen oder gemeinsame Projekte zeigen sie Vielfalt, soziales Engagement und Stärke. Zusammen bewirken sie Großartiges und stellen Weichen für viele neue LandFrauen-Erlebnisse.

In Obersulm gibt es drei verschiedene Landfrauengruppen:

- die **LandFrauen Affaltrach-Weiler-Eichelberg** (www.LandFrauen-Affaltrach-Weiler-Eichelberg.de oder auf dem Instagram-Kanal [@landfrauen_affalweichelberg](https://www.instagram.com/landfrauen_affalweichelberg))
- die **Landfrauen Eschenau** (<https://www.landfrauenverbandheilbronn.de/ortsvereine/obersulm-eschenau>)
- die **Landfrauen Willsbach** (<https://www.landfrauen-willsbach.de>)

Landfrauen im Einsatz



Die Landfrauen Hofweihnacht

Hofweihnacht
Freitag, 27. Nov. bis
Sonntag, 29. Nov. 2026
Um die Heuser Mühle,
Bei der Mühle 33,
Obersulm-Affaltrach

Jährlich am 1. Adventswochenende laden die LandFrauen Affaltrach-Weiler-Eichelberg zur Hofweihnacht mit Hobbykünstlermarkt rund um die Heuser Mühle nach Obersulm-Affaltrach ein. Vom 27. bis 29. Nov. 2026 erwartet die Gäste eine stimmungsvolle Advents Atmosphäre mit hübsch dekorierten Ständen, vielseitigen Angeboten und einem abwechslungsreichen Programm. Ob zum Stöbern, Genießen oder einfach zum Verweilen – die Besucher verbringen schöne Stunden und stimmen sich auf die Adventszeit ein. Ein besonderes Highlight am Sonntag ist das LandFrauen-Sterntreffen.

Öhringen

BAROCK ´n´ ROLL

Barockes Hoftheater trifft auf rockige Töne

Die Idee

Das historische Hoftheater Öhringen ist Schauplatz für ein außergewöhnliches Projekt. Barocke Baukultur trifft auf Rockmusik. Bei freiem Eintritt und unter freiem Himmel ist gute Laune vorprogrammiert. Gemeinsam „Head-Bangen“ oder in netter Gesellschaft das Ambiente genießen – beides ist möglich. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Die Band

Seit 2016 macht BOEGT aus Rockgeschichte wieder Gegenwart – immer mit der Motivation, dass es selbst die alten Rockgötter im Jenseits zum „Head-Bangen“ bringt. Wo auch immer es Strom gibt, eine Bühne und Menschen, die Bock auf einen Ritt durch die Hall of Fame des Rock haben, will BOEGT auch sein – egal ob Biergarten, Club oder Festival.

Die Powerfrau Martina

Sie gibt oftmals den Ton an und alle stehen für ehrliche, kraftvolle Live-Musik. Tini, ein echtes Öhringer Eigengewächs, wurde in

BAROCK ´n´ ROLL
Barockes Hoftheater trifft
auf rockige Töne
Samstag, 22. Aug. 2026,
ab 18:00 Uhr
Vor dem Hoftheater
im Hofgarten Öhringen

der Schülerrockband des HGÖ entdeckt – ein Glücksfall, den sich die übrigen Musiker von BOEGT bis heute gern als gutes Gespür anrechnen. Schnell war klar, dass diese Stimme nicht im Proberaum versauern darf – und Tini selbst war erfreulich schnell davon überzeugt, dass eine Rockband ohnehin die vernünftigste aller Lebensentscheidungen ist. Seitdem sorgt sie mit Stimme, Ausstrahlung und musikalischem Gespür zuverlässig für die besonderen Momente.



Die Location



Die Band

Das Hoftheater

Graf Johann Friedrich II. von Hohenlohe-Neuenstein-Öhringen erwarb im Jahre 1743 das Gelände zwischen Ohrn und Uhlandstraße. Er ließ am Ende der Nord-Süd-Achse ein barockes Lusthaus mit betonter Mitte, zwei vorspringenden Treppenhäusern und dem Mansardendach mit geschweiften mittleren Aufbauten einrichten. Im März 2011 begann die Stadt Öhringen das Hoftheater mitsamt den umliegenden Gebäuden grundlegend zu sanieren. Nach 2-jähriger Bauzeit finden heute darin Konzerte, kulturelle Veranstaltungen aber auch private Feierlichkeiten und Hochzeiten statt.

Weinsberg

„Otilie Wildermuth • Frieda Kächele • Ruth Kölle“ – Die leise Macht der Stärke

■ Oftmals im Hintergrund prägten diese drei Frauen über beinahe eineinhalb Jahrhunderte die Geschichte der Stadt Weinsberg.

Otilie Wildermuth, selbst eine bekannte Schriftstellerin, unterstützte Weinsbergs großen Sohn Justinus Kerner in seinen späten Jahren nach dem Tod seiner geliebten Frau mit Mut, Witz und Einfühlungsvermögen.

Frieda Kächele, Mitbetreiberin des Hut- und Mützensgeschäftes in Weinsberg, mobilisierte mit weiser Vorhersehung insbesondere die Frauen von Weinsberg, um gegen die geplante Auflösung des Oberamtes zu protestieren. Sie sammelte die Unterschriften der Frauen von Weinsberg und stellte eine Petitionsschrift an den Landtag. Ruth Kölle unterstützte 50 Jahre lang als Hebamme die Weinsberger Frauen bei der Geburt.



„Otilie Wildermuth • Frieda Kächele • Ruth Kölle“ – Die leise Macht der Stärke Sonderausstellung **ab Juni 2026 bis Dezember 2026** Weibertreu Museum, Weinsberg **Besuchsmöglichkeit während der regulären Öffnungszeiten** So. 14:00 – 17:00 Uhr

Eintritt frei

Veranstalter:
Stadt Weinsberg

Eingang zum Weibertreu-Museum in Weinsberg

Leonore Welzin,
Herausgeberin des
Musenalmanachs



Weinsberg – **Hotspot starker Frauen** **Freitag, 10. Juli 2026, 19:00 Uhr** Weibertreu Museum, Weinsberg

Eintritt frei

Veranstalter:
Stadt Weinsberg

Weinsberg – Hotspot starker Frauen

■ „Siehe da, lieber Leser! wieder ein Musenalmanach aus Schwaben!“ So schwungvoll annouciert Gotthold Staudlin 1792 seinen Musenalmanach, in dem er Hölderlins lyrische Erstlinge „Hymne an die Muse“ und „Hymne an die Freiheit“ veröffentlichte. Neben Blütenlesen und Chroniken war der Almanach ein beliebtes Publikationsorgan, das für den jungen Hölderlin von zentraler Bedeutung war, um sich im Literaturbetrieb zu etablieren. Stand für den ersten Heilbronner Musenalmanach das Hölderlin-Jubiläum 2020 Pate, begeisterte der zweite durch den „Freispruch für Katharina Kepler“. Der dritte Streifzug führt auf den Spuren starker Frauen u. a. nach Weinsberg. Die Geschichte der Weibertreu und des Musenalmanachs werden bei einem Rundgang durch das Weibertreu-Museum mit Bürgermeisterin Birgit Hannemann und Herausgeberin Leonore Welzin neu erzählt.

Weinsberg

Magd Agnes – ein geschwätziges Weib auf der Burg Weibertreu



Nicole Lang als Magd Agnes

■ Die Gäste kommen mit auf einen Erlebnispaziergang mit Nicole Lang durch das Städtle und auf die Burgruine Weibertreu. Als Magd Agnes erzählt sie kurzweilig und amüsant von aufrührerischen Bauern, dem Leben als Magd unter Graf Helfenstein und allerlei spannende Geschichten aus dem mittelalterlichen Leben auf der Burg. Dabei kommen auch die geschichtlichen Ereignisse, die für Weinsberg wichtig waren, nicht zu kurz.

Konzert mit Diana Brekalo – Jüdische Komponistinnen

Diana Brekalo spielt Werke von Fanny Mendelssohn, Lisa Maria Mayer, Vally Weigel, Ruth Schönthal, Felicitas Kuckuck und Ursula Mamlok

Pianistin Diana Brekalo



Gästeführung:
Magd Agnes – ein
geschwätziges Weib auf der
Burg Weibertreu
**Sonntag, 5. Juli 2026,
17:00 Uhr**
Dauer: 90 Minuten
Treffpunkt:
Am Grasigen Hag,
Weinsberg

Kosten: 5 Euro pro Person +
3 Euro Burgeintritt

Veranstalter:
Gästeführer Weinsberg,
Anmeldung unter
lang-weinsberg@t-online.de

Konzert mit Diana Brekalo –
Jüdische Komponistinnen
**Donnerstag, 16. Juli 2026,
18:15 Uhr**
Festsaal, Klinikum am
Weissenhof, Weinsberg

Eintritt frei.
Um Spenden wird gebeten.

Veranstalter:
Klinikum am Weissenhof

■ In diesem klassischen Konzertabend werden die Besucher*innen erzählerisch und zugleich anhand musikalischer Werke durch das Leben und die Herausforderungen der jüdischen Komponistinnen geführt. Sie werden erfahren, wie die Komponistinnen mit ihrer Identität umgegangen sind und es geschafft haben, ihre Leidenschaft und schöpferische Kraft trotz widriger Umstände zu leben und ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Außerdem erfährt das Publikum interessante Anekdoten in Bezug auf die Rolle als Komponistin, Ehefrau und Mutter zugleich und hört außergewöhnlich, berührende Musik, die zu Unrecht in Vergessenheit geraten ist.

Weinsberg

Starke Frauen aus der Vergangenheit warten auf Sie ...

■ Eine Führung über, aber nicht nur für Frauen. Die Teilnehmer können sich auf spannende Geschichte(e)n über interessante Frauen aus vergangenen Jahrhunderten freuen. Die Gäste erfahren von den treuen Weibern, der Schwarzen Hofmännin aus dem Bauernkrieg, die „leibhaftig“ auftreten wird, der schillernden Persönlichkeit Juliane von Krüdener und Kerners Frau, dem gastfreundlichen „Rickele“, das zum abschließenden Umtrunk einlädt.

Spannende Geschichten über interessante Frauen erzählen die Weinsberger Gästeführerinnen

Starke Frauen aus der Vergangenheit warten auf Sie ...

Gästeführung mit
Anneliese Steger, Heidrun Hamberger, Karin Fackler
Freitag, 7. August 2026, 18:00 Uhr
Dauer 90 Minuten
Treffpunkt:
Am Grasigen Hag,
Weinsberg

Kosten: 12 Euro pro Person
inkl. Burgeintritt 3 Euro

Veranstalter:
Gästeführer Weinsberg



Hexerei – ein dunkles Kapitel auch in Weinsberg

Hexenwahn und Zauberei im Weinsberger Tal

■ Die Gästeführerinnen öffnen bei ihrem Rundgang durch Weinsberg ein dunkles Kapitel. Sieben Hexenverfolgungen im 17. und 18. Jahrhundert – schauerliche Geständnisse bei Wasser und Brot. Die der Hexerei bezichtigte Maria klagt an

Hexenwahn und Zauberei im Weinsberger Tal
Mit den Gästeführerinnen
Anneliese Steger, Heidrun Hamberger, Karin Fackler
Freitag, 28. August 2026, 18:00 Uhr
Dauer 90 Minuten
Treffpunkt:
Am Grasigen Hag,
Weinsberg

Kosten: 10 Euro pro Person

Veranstalter:
Gästeführer Weinsberg



Weinsberg



Nicole Lang als Juliane von Krüdener

Juliane von Krüdener

Die Gäste begegnen Juliane von Krüdener, die 1815 auf dem Rappenhof zu Gast war. Sie war eine gebildete Botschaftergattin, die mit ihrem missionarischen Wirken halb Europa in Aufruhr versetzte. Auch als Salondame und Schriftstellerin beeindruckte sie. Außerdem hatte sie als Vertraute von Zar Alexander I., Einfluss auf die europäische Politik. Nicole Lang erzählt als baltische Baronin aus ihrem bewegten Leben.

Juliane von Krüdener
Mit Gästeführerin
Nicole Lang
**Freitag, 11. Sept. 2026,
18:00 Uhr**
Dauer 1 Stunde
Treffpunkt:
Am Grasigen Hag,
Weinsberg

Kosten: 5 Euro pro Person

Veranstalter:
Gästeführer Weinsberg,
Anmeldung unter
lang-weinsberg@t-online.de



Verleihung des Justinus-Kerner-Preises der Stadt Weinsberg 2026 an Autorin Anna Katharina Hahn

Verleihung des
Justinus-Kerner-Preises
der Stadt Weinsberg 2026
an Autorin
Anna Katharina Hahn
**Freitag, 18. Sept. 2026,
19:00 Uhr**
Hildhalle, Grasiger Hag,
Weinsberg

Veranstalter:
Stadt Weinsberg

Die Autorin
Anna Katharina Hahn

Zur Ehrung des Arztes und Dichters Justinus Kerner hat die Stadt Weinsberg den „Justinus-Kerner-Preis der Stadt Weinsberg“ gestiftet. Dieser geht 2026 an Anna Katharina Hahn. Sie zählt seit Jahren zu den wichtigsten Stimmen der deutschen Gegenwartsliteratur. Die Stuttgarter Autorin ist – wie Justinus Kerner zu seiner Zeit – auch eine Repräsentantin der südwestdeutschen Kultur.



Das Kerner-Haus
Foto: W. Stegmaier

Besondere Frauen im Umfeld von Justinus Kerner

■ Friederike Kerner, Rahel Varnhagen von Ense, Kronprinzessin Olga von Württemberg:
Ohne Friederike Kerner wäre die beispiellose Gastfreundschaft im Hause Kerner nicht möglich gewesen, wovon dann spätere herausragende Besucherinnen der Nachwelt berichteten.
Wer waren diese so unterschiedliche Frauen im Hause Kerner?

Bewertung durch den Förderverein
„Buch und mehr“.

**Besondere Frauen
im Umfeld von
Justinus Kerner**
Ein Vortrag von
Dr. Bernd Liebig
**Freitag, 9. Oktober 2026,
19:00 Uhr,**
Einlass 18:30 Uhr
Baukelter Weinsberg,
Michael-Beheim-Saal

Der Eintritt ist frei. Da die
Zahl der Plätze begrenzt
ist, wird um eine kurze
Anmeldung gebeten:
Stadtbücherei Weinsberg,
Telefon 07134/914155 oder
per Mail an [weinsberg@
vhs-unterland.de](mailto:weinsberg@vhs-unterland.de)

Eine Gemeinschafts-
veranstaltung von Justinus
Kerner – und Frauenverein,
Stadtbücherei und VHS
Weinsberg.

Weinsberg

Tag der treuen Weiber

■ Der 21. Dezember ist der Jahrestag der historischen Weibertreu-Begebenheit. Die „Treuen Weiber“ aus Weinsberg, die im Jahr 1140 ihre Ehemänner auf dem Rücken den Burgberg hinab trugen, sind seit jeher ein beliebtes Motiv in Sage, Literatur und Kunst und genießen weltweit Bekanntheit.
Am Fuße der Burg Weibertreu, beim Weinberghäuschen am Grasigen Hag, bietet der Männerchor ab 17:00 Uhr wieder Glühwein, Punsch und heiße Würstchen an. Die Treu-Weiber-Gruppe und der Theaterverein der Stadt Weinsberg lassen um 17:30 Uhr mit historischen Spielszenen die Geschehnisse am Originalschauplatz lebendig werden.
Im Anschluss laden die Sänger vom Männerchor Weinsberg e.V. zum gemeinsamen Weihnachtslieder-Singen ein.

Ein vielfältiges Programm
erwartet die Gäste am Fuße
der Weibertreu



Neckar-Zaber-Tourismus

„Starke Frauen im HeilbronnerLand“ Vielfältige Veranstaltungen in der Neckar-Zaber-Region

Die Neckar-Zaber-Region, südwestlich von Heilbronn gelegen und als Deutschlands größte Rotweinlandschaft bekannt, blickt auf eine lange Weintradition zurück – schon im 8. Jahrhundert wurde hier Weinbau urkundlich erwähnt. Neben beeindruckenden Weinlandschaften erwarten Besucher des Zabergäus auch spannende Einblicke in Geschichte und Kultur.

Im Gebiet des Neckar-Zaber-Tourismus finden zahlreiche Veranstaltungen zum Projekt „Starke Frauen im HeilbronnerLand“ statt. So zum Beispiel in Brackenheim, Güglingen, Lauffen a. N. sowie Nordheim. Auf den Seiten dieser Kommunen finden Sie die Inhalte sowie Termine dieser vielfältigen, interessanten und daher besuchenswerten Veranstaltungen. Darüber hinaus gibt es noch die nachfolgend aufgeführten Veranstaltungen:

„Frauenkräuter in unserer Heimat“

■ Welche Kräuter gelten bei uns seit jeher als „Frauenkräuter“? Entdecken Sie ihre Geheimnisse mit Wildpflanzenpädagogin Tamara Kühner – inklusive kleiner Kostproben aus der Natur.



„Frauenkräuter in unserer Heimat“
**Freitag, 12. Juni 2026,
17:30 bis 19:30 Uhr**
Weingut Kühner,
Schleifweg 80,
Brackenheim-Botenheim

Kosten: 15 Euro pro Person
Anmeldung erforderlich
unter Fon 07135 8096 oder
tamara-kuehner@gmx.de

Tamara Kühner

Christa Brückner erzählt vom Alltag zwischen Nähssaal und Familie.

„Starke Frauen in Brackenheim – Von der Fabrik zur Kaffeetafel“
**Samstag, 26. Sept. 2026,
14:00 bis 16:00 Uhr**
Heimatmuseum,
Gülthausstraße 5,
Brackenheim-Botenheim

Kosten: 18 Euro pro Person
inkl. Kaffee und Kuchen

Maximal 20 Teilnehmer
Anmeldung erforderlich
unter Fon 07135 7606 oder
christa.brueckner@gmx.net

„Drei Frauen. Drei Wege. Eine Region“

„Drei Frauen. Drei Wege. Eine Region“
Mit Rosemarie Seyb
**Samstag, 24. Okt. 2026,
15:00 bis 16:30 Uhr**
Hauptstrasse 3, Cleeborn

Eintritt: 5 Euro Erwachsene,
Kinder frei

Anmeldung
Rosemarie Seyb
Fon 07135 12248 oder
rolf.rosemarie.seyb
@t-online.de

Rosemarie Seyb



„Starke Frauen in Brackenheim – Von der Fabrik zur Kaffeetafel“

■ Mit der Gründung der Bleyle-Werke begann in der Region ein neues Kapitel: Erstmals arbeiteten viele Frauen außerhalb von Haus und Hof. Die Führung im Heimatmuseum Brackenheim erzählt vom Alltag zwischen Nähssaal und Familie. Veränderte die Lohnarbeit das Leben der Frauen? Welche Rolle spielten sie in Familie, Haushalt oder bei der Geburtshilfe? Die Führung spannt den Bogen von harter Arbeit und großer Verantwortung bis hin zu geselligen Momenten an „Omas Kaffeetafel“, die für die Teilnehmer den stimmungsvollen Abschluss der Führung bildet.

„Drei Frauen. Drei Wege. Eine Region“

■ Cleeborn erzählt viele Geschichten – drei davon gehören Frauen, die mit Herzblut, Mut und ihrem Betrieb das Leben im Ort mitgestalten. Jede Unternehmerin steht für einen anderen Lebensbereich – Genuss, Identität, Versorgung – gemeinsam prägen sie das Herz der Region.



Abwechslungsreiche Projekte durch Interkommunale Zusammenarbeit seit 1994

„**Starke Frauen im HeilbronnerLand**“ ist das Thema des Projektes in diesem Jahr der Kulturregion HeilbronnerLand. 16 Städte und Gemeinden werden mit unterschiedlichsten Veranstaltungen an Frauen erinnern, die auf unterschiedlichsten Gebieten gearbeitet, gewirkt und damit ihre Spuren in unserer Raumschaft hinterlassen haben.

Es ist das jüngste der jährlichen Projekte des heutigen Arbeitskreises „Kulturregion HeilbronnerLand“, der schon 1994 initiiert wurde. Dass über einen so langen Zeitraum erfolgreiche interkommunale Projekte durchgeführt werden können, ist vor allem der großartigen Unterstützung und dem Engagement der Kommunen und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken, die die Projektideen der Lenkungsgruppe mit Leben füllen.

1994 wurde der heutige Arbeitskreis „Kulturregion HeilbronnerLand“ initiiert. Dass über einen so langen Zeitraum erfolgreiche interkommunale Projekte durchgeführt werden konnten, ist zum einem der großartigen Unterstützung und dem Engagement der Kommunen und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken. Zum anderen aber auch der Kulturstiftung der Kreissparkasse Heilbronn, die von Anfang an hinter dem Arbeitskreis stand und die Projekte stets finanziell unterstützte. Und damit erst deren regelmäßige Durchführung auf einem interessanten und ansprechenden Niveau ermöglichte.



Die erste Gemeinschaftsausstellung der Kulturregion HeilbronnerLand fand 1995/96 mit „**Skulptur vor Ort**“ statt, bei der zeitgenössische plastische Arbeiten in acht Kommunen ausgestellt waren. 1996/97 gab es unter dem Motto „**Musikschulen – da geh' ich hin!**“ ein Festival der Musikschulen in dreizehn Städten und Gemeinden. „**Gugge mol doo**“ hieß 1997 das Kinder- und Jugendtheater-Festival in 23 Kommunen.

1998/99 zeigten bei der zweiten Gemeinschaftsausstellung dreizehn Kommunen „**Zeit-Zeichen**“. Auf ein tolles breites Interesse

beim Publikum stieß 1999 „**Museums(t)räume**“, ein gemeinsames Projekt von 67 Museen in 27 Orten.

Das neue Jahrtausend startete 2000 mit „**Denk mal – lebendige Geschichte**“, Aktionswochen zur Präsentation von 38 Denkmälern.

2001 fand das Literaturprojekt „**Wortmeldungen**“ mit mehr als 80 Veranstaltungen über die Dichter und politischen Schriftsteller der Region statt.

„**KulturRaum Europa**“ lautete 2002 die spartenübergreifende Reihe mit Beiträgen aus den europäischen Partnerkommunen. Von und mit Jugendlichen realisiert wurde „**Jugend Live 2003**“ im Jahr 2003, an dem sich 21 Städte und Gemeinden beteiligten.

2004 widmete sich das Projekt der Kulturregion nicht nur wegen der damaligen zahlreichen Schlagzeilen um die Pisa-Studie den Kindern. Mit den „**Kinderliteraturtagen**“ wurde in 25 Kommunen eine Brücke zwischen Schulen und den örtlichen Büchereien geschlagen.

Mit der Veranstaltungsreihe „**Kultur und Wein**“ im Jahr 2005 verwirklichte die Kulturregion HeilbronnerLand eine seit vielen Jahren gehegte Idee, ortsübergreifend Aktionen zu verknüpfen und die Kultur und den Wein eng zu verbinden. Rund einhundert Veranstaltungen in den 28 Städten und Kommunen, die in diesem Jahr am Projekt teilnahmen, zeigten, wie intensiv diese Chance vor Ort genutzt wurde.

Im Mai 2006 startete das Projekt „**Burgen, Schlösser, Wehranlagen**“. 21 Kommunen beteiligten sich. Mit diversen Veranstaltungen, von Konzerten über Kindertage bis zu Besuchen hinter sonst verschlossenen Türen, wurden diese Objekte, Zeugen der reichhaltigen Geschichte und Teil derer vielfältigen Kulturlandschaft, lebendig präsentiert und kulturell oder geschichtlich erschlossen.

2007 ließen sich bei „**Kunst entsteht – Begegnung vor Ort**“ Künstlerinnen und Künstler bei der Entstehung ihrer Kunstwerke in öffentlichen Räumen über die Schulter schauen und boten damit Interessierten jeden Alters die Möglichkeit, am Entstehen eines Kunstwerkes teilzuhaben und mit den Ausführenden über deren Gedanken und Methoden zu sprechen.

2008/2009 beteiligten sich die Stadt Heilbronn sowie 25 weitere Kommunen aus dem Landkreis Heilbronn sowie dem Hohen-

lohekreis am Projekt **„Vorhang auf“**. Laientheater zeigten hier, dass Theater Spiel und Spaß ist, vor allem aber künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Wirklichkeit.

„Friedhöfe – mehr als eine letzte Ruhestätte“ war ein zweites Projekt in 2009, das bei Kommunen und der Öffentlichkeit sehr gut ankam. Aufgezeigt wurde dabei die Vielschichtigkeit der Friedhöfe: Als Orte der Besinnung, aber auch der Mahnung sowie der Bewahrung von Stadt-, Gemeinde-, Familien-, Kultur- sowie Natur- und Architekturgeschichte. Zudem wurden Naturfriedhöfe, Ruheforste, Friedwälder, besucht und weitere neue Formen der Bestattung aufgezeigt und diskutiert.

16 Teilnehmerkommunen hatte die Lenkungsgruppe der Kulturregion HeilbronnerLand als Minimum-Teilnehmerzahl angepeilt, um das Projekt 2010 **„Künstler gehen in die Schule“** durchzuführen. 23 Städte und Gemeinden nahmen letztendlich teil. Initiiert wurde mit **„Kids – Künstler gehen in die Schule“** ein nachhaltig wirkendes Angebot zur kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen. Basisüberlegung war, dass für Kinder und Jugendliche u. a. auch sinnliche Erfahrungen für ihre persönliche Weiterentwicklung von großer Bedeutung sind. Erfreulich groß war die Resonanz sowohl bei Künstlern, die Zusammenarbeit mit den Schülern suchten, wie auch bei den Schulen, die diese Chance nutzten. Viele Ergebnisse dieser Zusammenarbeit sind bleibende Kunstwerke im Schulraum.

2011 wurde ein Projekt **„Tag unseres besonderen Kulturdenkmals“** angeboten, an dem sich 18 Kommunen beteiligten und hier die Möglichkeit nutzen, nahezu vergessene Denkmale durch eine Veranstaltung vor dem Vergessen zu bewahren oder für mehrere Denkmale im Ort entsprechende Hinweise aufzubauen.

„Museen und Sammlungen – im Kleinen eröffnet sich der Blick für das Große“. Im Jahr 2012 drehte sich das in 22 Orten in den Sommermonaten durchgeführte Projekt um Museen und Sammlungen, die meist liebevoll aufgebaut wurden, aber leider – sieht man von den großen oder überregional bekannten Museen ab – nicht so das Interesse finden, wie sie es verdient hätten.

Jede Gemeinde hat Plätze, die nach bekannten Persönlichkeiten benannt oder geheimnisumwittert sind. Und in jedem Ort gibt es spezielle Straßennamen – deren Ursprung nur noch wenige kennen. Mit **„Orte, Plätze, Straßen“** wurde 2013 in 23 Städten und Gemeinden zu diesem Thema interessante und nachhaltige Veranstaltungen durchgeführt und damit viel Wissenswertes wieder ans Tageslicht geholt.

Das Oberzentrum Heilbronn, aus Hohenlohe die Stadt Öhringen sowie 18 Kommunen des Landkreises Heilbronn beteiligten sich 2014 bei **„Köpfe – Frauen und Männer, die bewegten“**. Vorgestellt wurden viele Persönlichkeiten, die nicht immer im Fokus einer breiten Öffentlichkeit stehen. Die Veranstaltungen fanden eine rege Resonanz, begeistert waren die Besucher speziell auch von der Eröffnungsveranstaltung in Heilbronn unter der Pyramide der KSK.

Straßen, Routen, Wege, Pfade. Zu Land oder zu Wasser. Sie führen aus unserem Raum im nördlichen Baden-Württemberg in alle Welt – und alle Welt in unseren Raum. Sie verbinden Orte untereinander. Sie sind Verkehrswege, Handelswege, Radwege, Wanderwege, Fußwege, Wasserwege, Pilgerwege. Viele dieser Wege sind aktuell für den Verkehr, die Wirtschaft oder den Tourismus von Bedeutung, viele haben auch einen historischen Charakter, wie alte Handelsstraßen. Mit dem sehr gut angenommenen Projekt **„Unsere Wegenetze – Routen des Lebens“** haben 18 Teilnehmerkommunen 2015 Erinnerungen wach werden lassen und Aktualitäten beleuchtet.

Nach den **„Kinderliteraturtagen“** in 2004 und **„Künstler gehen in die Schule“** in 2010 standen 2016 mit **„KinderkulturTage – in der Kunst wirken, in der Kunst begegnen“** erneut Veranstaltungen und Workshops für die Jüngsten und Jüngeren im Mittelpunkt. Neben Heilbronn und Öhringen beteiligten sich 18 weitere Städte und Gemeinden aus dem Landkreis Heilbronn mit interessanten, spannenden und lehrreichen Veranstaltungen.

2017 ging es bei den vielfältigen Veranstaltungen um **„Mythen, Geschichten, Erzählungen – Brunnen im urbanen Raum“**. In den 21 teilnehmenden Städten und Gemeinden gab es sehr unterschiedliche Veranstaltungen, die bei den Teilnehmern nachhaltige Eindrücke hinterließen und so manche Erinnerung wach gerufen haben.

Faszinierend war die Breite der Veranstaltungen 2018 zum Thema **„Im Bild – das sind wir“**. Ob mit Foto oder Pinsel, ob mit einer Ausstellung oder spannenden Mitmach-Aktionen wurde den Besuchern und Teilnehmern wieder ein interessantes Angebot zum Thema vorbereitet und durchgeführt.

2019 entschlossen sich 16 Städte und Gemeinden dem Projekt **„Pflanzkultur – was blüht und wächst bei uns“** mit ihren Ideen Inhalte zu geben. Dieses Thema wurde gewählt, da die Stadt Heilbronn und die ganze Region im Zeichen der Bundesgartenschau 2019 BUGA Heilbronn standen.

2020 wollten mit **„Auf Entdeckertour – Spannende Museen und Sammlungen“** 20 Städte und Gemeinden an das Projekt des Jahres 2012 anknüpfen, das viele Besucher auch in kleine Museen und überraschende Sammlungen führte. Jedoch wurde das Projekt durch Corona jäh ausgebremst und konnte nur begrenzt durchgeführt werden.

Leider konnten auch im Jahr 2021 zahlreiche Veranstaltungen wegen der anhaltenden Pandemie nicht wie geplant durchgeführt werden. Trotz der befürchteten Einschränkungen hatten sich achtzehn Teilnehmerkommunen entschlossen mit dem Projekt **„Künstler, Kreative und Kulturschaffende“** der stark unter der Pandemie leidenden Szene eine Plattform für vielfältigste Aufführungen zu bieten.

Es gibt sie in fast allen Kommunen, die besonderen Plätze. Das Projekt 2022 der Kulturregion verknüpfte diese mit Kunst und Kultur: **„Besondere Orte – besondere Momente. Performance an magischen Orten“** brachte viele überraschende Kulturmomente an ebenso ungewöhnliche Orte. Zum Beispiel ein Harfenkonzert in einer Tiefgarage.

Äußerst spannend gestaltete sich die Veranstaltungen zum Projekt 2023, das unter dem Titel **„Baukultur im Zeichen ihrer Zeit“** aufgelegt wurde. Die Themen spannten sich von Bauten aus der Vergangenheit über Projekte der Gegenwart bis zu in die Zukunft reichende Idee von Architektur, Landschaftsbau und klimatischen Einflüssen.

Mit der Veranstaltungsreihe 2024 **„Sakrale Bauten, sakrale Kunst – Gotteshäuser, Museen, Pilgerstraßen und Wallfahrtsorte“** wurde ermöglicht, einen Blick hinter die Türen von Kirchen, Kapellen, Synagogen, Moscheen, Wallfahrtsorten unserer reichen Kulturlandschaft zu werfen oder die Geschichte von Kultplätzen und Wegkreuzen zu verstehen. Die am Projekt teilnehmenden Kommunen präsentierten eine beachtenswerte Vielfalt an Veranstaltungen.

Mit **„Warten auf die Nacht“** wurde in 2025 ein Thema ausgewählt, das den teilnehmenden Kommunen viele Möglichkeiten eröffnete, die mit interessanten und überraschenden Veranstaltungen in einer tollen Bandbreite ausgeschöpft wurde.



Gefördert mit Mitteln der
Kulturstiftung der
Kreissparkasse Heilbronn





Veranstaltungsreihe 2026
der Kulturregion HeilbronnerLand



„Starke Frauen im
HeilbronnerLand“

